## Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Dostbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Teibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in fodibeim: Jean Lauer.

Angelgenpreis: für bie 6 gefpaliene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

No 124.

Freitag, den 11. August 1911.

5. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmachung

Dos Untieben von Biataten an frabtifden Platattafein und Geboube, ohne polizeiliche Erlaubnis, mirb bestroft. Sochheim, ben 7. August 1911.

Die Bolizeivermaltung: 28 a l d.

### Befenntmedjung.

Das Bergeuben des Woffers an ben ftabtifchen Laufbrunnen, owie die Berunreinigung ber Brunnen mit Umgebung ift bei Strafe verboten. Die Eltern haften für ihre Rinder.

Dochheim, ben 7. Muguft 1911. Die Boligeiverwaltung: 28 a f d.

### Brotpreife.

Bom 1. Muguft 1911 ob nach eigner Erffarung ber biefigen Bieer und Brotverfoufer:

1700 Gramm 1, Sorte 48 Bfennig,

1800 Gramm 2. Sorte 48 Biennig. 2400 Gramm 2. Sorte 62 Biennig.

Georg Seg: 1600 Gramm 1, Corte 45 Bfennig, 1650 Gramm 2, Corte 42 Pjennig.

Sochheim a. 2R., ben 8. August 1911.

Die Polizeiverwaltung: Walds.

### Befanntmachung.

Die Bolizeiverordnung beir. Polizeistunde im Wirtschaftsbe-triebe wird hiermit in Erinnerung gebrocht.

Gur Sodibeim ift die Polizeiftunde feftgefett:

für die Zeit vom 1. Mai bis Ende September an jedem Tage auf 12 Uhr und vom 1. Ofiober bis Ende April an Werttagen auf 11 Uhr und an Sanniagen auf 12 Uhr.

Bumiberhandlungen merben bestroft.

in

Sochheim a. M., den 1. August 1911. Die Boligeiverwaltung: 28 alch. Betrifft: Die Mbhaltung eines Obstmarftes in Wiesbaden.

Der 13. fandm. Begirts-Berein (Dbitbau-Berein für Stabtund Landereis Wiesbaden) veranstattet auch in diesem Jahre in Wiesbaden in der ersten Hätzte des Monats Ottober einen Meisten Obsimarti für gepflücktes und sortiertes Tajei- und Virtischaftsobst. Der Berkauf erfolgt in der Hauptjacke in versandertritger einheitlicher Verpackung in Nisten und Spansforden zu 50, 25 und 10 Pjund; doch ist auch der Berkauf nach Proben (Berkaufungung) taufemufter) gugelaffen.

Die Mitglieber des Bereins werden auf Diefe Gelegenheit aufmertfam gemacht und eingelaben, ihr Objt auf bem Martte

gum Rauf auszubieten. Anneldescheine und Marktordnung sind von Kreisobstbau-lehrer Bickel in Wiesbaden zu beziehen, der auch jede weitere Aus-tunst eriellt. Rähere Angaben über den genauen Zeitpunkt und ben Bertaufsort merben rechtzeitig erfolgen.,

Biebrich a. Rh., ben 20. Juli 1911.

Der Borfigende bes 13. landm. Begirts-Bereins, geg.; Bollmet.

Bird veröffentlicht.

Die Herren Bürgermeister erfuche ich. Borstehendes wieder-bolt auf ortsübliche Woglse befannt zu machen und die Beschickung bes Obstanarftes nach Möglichkeit zu fördern.

Wienbaden, ben 21. Juli 1911.

Der Königl. Lanbrat. 3. B.: Ried.

3.98r. 11. 5584.

### Preis-Ausschreiben.

Es ist eine befannte Tatsache, daß die im Kreise im Großen angebauten Hauptobsisorten in ihren Eigenschaften oft so start von ein und berselben Socie verschiedene Spielarten im Andau sich besinden. Die Ersahrung lehrt dies besonders dei den Apfelsorten: Schöner von Baskoop, Baumanns Renette, Wintergoldparmäne, Schafsnale, Kanada-Kenette, Großer Unhalter usw. Estieht fest daß einzelne Spielarten der genannten Sorten unter den parmane, Schafsnafe, Kanada-Kenette, Größer Anhalter usw. Es sieht fest, daß einzelne Spielarten ber genannten Sorten unter den wechselnden Andauverhältnissen nur gute, andere dogegen immer miederkehrende ungünstige Eigenschaften ausweisen, d. B. deim Bostoop das Plahen, bei der Schafsnase das Mehllawerden, bei der Baumanns Kenette und dem Anhalter das Sitypigwerden usw. Durch die Prozis ist unzweiselbaft erwiesen, daß diese Eigen-schaften sich meist vererden, d. h. durch das Edelreis auf den

jungen Baum übertrogen lassen. Man ist daber schon heute be-müht, nur von leistungssähigen Baumen Edelreiser zu nehmen. Um dies für die Zukunit noch mehr auszunutzen und die Möglich-keit einer besseren Zuchtwahl zu geben, sucht der 13. sanden. Be-zierts-Berein (Obstdau-Berein sur Stadt, und Landkreis Wies-baden) die leistungssüchigken und besten Mutterbäume von ein-zelnen Sorien seiszustellen und erläßt zu diesem Zwede nach-tiehenden Weitbewerb: jiehenden Wettbemerb:

### Wettbewerb

zur Erlangung sorienechter, bester und leistungssähigster Mutter-bäume in den Sorien: Wintergoldparmäne, Schöner von Bos-toop, Baumanns Kenette, Schalsnose, Kanada-Renette, Jakob Cebel und Großer Unhelter. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Hoch- und Halbsbach-stämme auf Wisdingsuntersage. Die Bäume müssen wenigstens 25 Jahre alt, unveredelte Bäume wenigstens 12 Jahre unveredelt sein, also schon mehrmals getragen hoben.

fein, also fcon mehrmals getragen haben. Dit ber Anmelbung jum Bettbemerb verpflichten fich bie Befiger ber Baume bem 13. landm. Begirfs-Berein eine beftimmte Bestiger der Baume dem 13. landm. Bezirfs-Berein eine bestiminte Menge Früchte evenst. auch Ebelreiser gegen entsprechende Bezahlung abzugeben. Die Ummelbung des Bestidemerbs hat unter Benugung des hierzu bestimmten Formulars die spätestens zum 1. September an Areisobstaulehrer Bidel in Wiesbadden zu erfolgen, damit die Bestidtigung der Bäume noch vor der Fruckternte geschehen fann. Ummelbesormulare sind durch die Ortovertreter des 13. landm. Bezirfs-Bereins fostenlas zu beziehen.

2015 Preife stehen Geide und Chrenpreife gur Berfügung. Gine recht gablreiche Beteiligung am Wettbewerd ift im In-leresse der Förderung des Obstbaues bringend erwunscht.

Biebrich a. Rh., ben 20. Juli 1911.

Der Borfigende bes 13. landm. Begirts-Bereins, geg.: Bollmer.

Bird veröffentlicht.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Borstebendes wieder-tolt ortsilblich befannt zu geben und auf eine möglichst zahlreiche Beteiligung am Weitbewerb tunlichst hinzuwirken.

Wiesbaben, ben 21. Juli 1911.

Der Rönigl, Landrat. 3. B.: Ried.

3.-Rr. II. 5585.

## Tages=Rundicau.

Un ber großen Gesechfsübung vor bem ftaifer, Die bei Raffel flatifand, nahmen gabireiche Truppen, vor allem die Regimenter Dir Raffeler Garnifon teil. Die Uebung begann morgens 6 Uhr und bauerte etwa zwei Stunden. Der Raifer verließ balb nach a Uhr morgens das Schlof Wilhelmshöhe, stieg gegen 6 Uhr auf ber Chanifee Eigershaufen-Rordhaufen am Jufie bes Braumsbernes gu Bierbe und begab fich über Altenritte in die Gegend von Das Gefecht entwidelte fich swiften Beffe und bem Langen Berg, es führte Generalmajor von Belom gegen Generalmajor ge. Rach Abbruch bes Gefechts hielt ber Kaifer Kritif ab und behm den Borbeimarich familicher beteiligten Teuppenteile ent-

Die Lage auf faiti. Mus Rem Bort mirb gemeibet: Rach einem Telegramm aus Cap Saitien erhoben ber beutiche und ber Halbenifche Ronful bagegen Protest, bag ibre Ronfulate Sonntag acht burch die Menge, die den Einzug Lecontes in die Hauptftadt Mierte, mit Steinen beworfen worden feien. Die Beborben erliegen eine Warnung, wonach Unruben in ber Rachbarichaft ber Ronfulate funjtig ftreng beftraft merben. Die Ausschreitungen begen die Ronfulate follen auf die Tatfache gurudguführen fein, bag biefe ben Gegnern ber Revolution Juftucht gewährt.

### Marotto.

Baris. Der "Temps" will miffen, bag die gegenwartigen Berhandlungen in Berlin fich um die Abgrengung des an Deutschand abzutretenden Gebietes von Frangofifch-Rongo bewegen. Das Bebiet, bas an Deutschland abgetreten werben foll, siehe fich von ber Sudgrenge Rameruns bis nach beffen Ditgrenge bin. Die Berbanblungen gielien außerdem barauf bin, ben Teil von Kamerun beftimmen, ben Deutschland seinerfeits an Frankreich ablaffen (!!!) Bur technifden Unterftugung bes Botichafters Jules Cambon ift der Kolonialgouverneur und Chef des Rabinetts im Ainisterium ber Rolonien, Gerr van Bollenhopen, nach Berlin ab-Breift. In den Rreifen der frangofifchen Rolonialpartei meint Man, bag bei einem etwaigen Uebereintommen gwifchen Frantreich und Deutschland gwei Grundfage gewahrt merben mulfen: Franttich mulie verlangen, daß famtliche ichiffbaren Fluffe und Berichrswege im französischen Kongo in französischen (1) bleiben mußten und bag eine dirette Berbinbung von ber frongofiichen Kongotufte nach den frangösischen Besigungen von Ubangi-Schari und den Besigungen am Tichabsee aufrecht erhalten werden hichte. - Run wird eine Rote bes Ministeriums des Neugern beröffentlicht, welche belogt: Ein Abendblatt brochte einen Sinweis auf das, was nach Informationen die attuelle Grundlage ber eutsch-frangoffichen Berhandlungen bilbe. Wir find gu ber Erfarung ermächtigt, bag in amtlichen Kreifen über bie Duelle und Bert biefer Informationen nichts befannt ift. - Die "Mgence Das" bemertt bagu, baft fich biefe Rote zweifellos auf die obige Kasiaffung des "Temps" bezieht.

### Kleine Mittellungen.

Stuttgart. Die Erfte Rammer bat bas Lotterie-Gefen ein-Mining angenommen und auch bem Staatsvertrag smifchen

Burttemberg, Banern und Baben einerfelts und Preugen andererfeits einhellig zugestimmt.

Ronftantinopel, 10, Muguit. Der bentiche Ronful in Abana wurde bei Bertretung der Interessen seiner bortigen Landsfeute von ben fürtischen Behörben beleidigt. Infolge Protestes ber beutschen Botichoft lettete Die Pforte eine Unterfuchung ein.

Unruhen in Kamerun, 3m Guboften von Ramerun ift es gu Unruben getommen, bei benen ein Gergeant und brei farbige Golbaten permundet murben.

Mailand. Nach dem Morriere della Sera" erand die Urin-unterinchung, das der Bapit uicht nur an Glett, fondern auch an den Nieren leider. Bei dem hoben Alter des Battemen ist der Batifan in erufter Corge

Bremen. Der unter Spionage Berdacht verhaftete Englander ift ber Rechtsanwalt Dr. Woolf-London. Die Berhaftung ift bereits am 2. August erfolgt und gwar in bem Augenblid, als ber Berbächtige abreifen wollte. Diefe Spionagegeschichte führte bereits gu einer Anfrage im englischen Unterhaus, bod antwortete bie Regierung febr ausweichenb.

## Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

fochheim. Der heutigen Rummer liegt ber Berwaltungsbericht ber Stadt Hochheim a. M. fur bas Jahr 1910 bei.

Die Reparaturarbeiten bei bem ftabtifchen Baffer. mert find fowelt beendet, bag von morgen ab ber Betrieb wieder in gewöhnlicher Beife ftattfindet. Um bei abnlichen Anläffen feine Störungen eintreten zu loffen, ift die Aufftellung eines fleineren Erfay Refervoirs auf dem Turme ins Auge gefast. Rach Her fiellung besleiben wurde bei allen vortommenden Fallen ber 28afferbrud ein fiets gleich großer fein und eine Umftellung nach bem Burgeft'ichen Refervoir wegfallen funnen.

Die Ausfichten auf Die Doft- und Rartoffelernte in unferer Gemartung merben tagiich troftlofer und bie Rlagen und Befürchtungen für ben fammenden Winter immerlaufer. Die Frühfarteffel, die gegenwartig jum Berbrauch in Angriff genommen find, liefert meist nur gang geringe Erträge, to baß große Stude ausgemacht werben musien, um den Bedorf einer Kamilie für einen Tag zu beden. Die Spättartoffeln sterben, besonders in leichteren Boden, täglich mehr ab, ja bag bei biefen ebenfalls mit einem großen Ausfall zu rechnen ift. Die fümtlichen Futterariffel fteben großen Anofoll ju rechnen ift. Die fümtlichen Futterartitel fteben burch bie libermagige Trodenbeit gleichfalls verfummert und verborrt. Durch die fteten Winde find bir felber mit Staub überzogen und bieten ein Bild jum Erbarmen. Gur die Saftentwoldlung des Weinstedes und Zunahme ber Trauben sowie für ein weiteres gebeihliches Wachstum ber so schol entwicketen Jungselber ware Freuchtigten ebenfalls febr notig. Die Zweischen liegen wie gefät unter ben Baumen und follen linner mehr ab, jo bag bie Gelegen-heit begrüht mirb, die bulbreifen Fruchte vertaufen und fo bie Baume auf gute Urt leichter machen gu fonnen.

flug von Galgenhumor jagen, daß wir burch bie bisherige Sige eigentlich ichen genügend durchgebraten find, fodoff uns meiteres Röften nicht mehr rubren tann. Die Sundstage icheinen tein Tuttelden ihres talenbermäßigen Rechtes nachlaffen zu wollen. Jeht, ba die Ferien zu Ende gehen, ermirbt fich die Bige mit einemmale große Freunde bei ber Jugend, benn in verichiebenen Schuten bat man auf Grund ministerieller Berfugung den Unterricht noch weiter ausgeseit. Dem Jagersmann, ber fonft mabriid, auch fein Freund

ber Hihe ist, ichlögt in biefen Tagen bas Herz höher; bie frühe Mahd ber Felder, die beschleunigte Entwicklung, die bas gesante Bachstum in der Ratur biesen Sommer genommen hat, hat eine Wardinger des Biehftendes zwingt. Es wird wenig Arbeit geben im tommenden Bilinter auf den Bauernhöfen. Aber traurig ift der Berblicher Einstehen ber Fleischpreife dach so gut wie sicher ist. Liuch nach dem leigten amtlichen Sootenstandsbericht ist der Stand der Biefen mehr wie traurig, sodaß die Kutternot die Landwirte zu erheblicher Einschräntung des Biehstandes zwingt. Es wird wenig Arbeit geben im tommenden Winter auf den Bauernhöfen. Aber traurig ist der Landwirte das den beim Anderschaft der Biehställe. Der Landwirt doch beim Anblick nur fpurlich gefüllter Biebfickle. Der Bauer muß fich beute fa nur für den Berkauf Bieb balten, aber zu allen Zeiten waren gefüllte Ställe fein böchfter Stolz. Db der Binter diesmal talt oder warm werden wird, darüber liegen noch teine Prophyzeiungen vor, wenn man nicht die Anflickt, daß beihen sommern milbe Binter folgen, gelten laffen will. Die Ganfebruft-Inodjen, beren Durchfichtigfeit ein untrilgliches Beichen fur bie Sarte bes Binters fein foll, faffen porläufig noch feine fichere Deu-

Biebrich. ben 11 Buguft 1911.

\* Dbftmartt. Der 13. landw. Begirtsverein (Obitbau-Berein für Stadt- und Bandfreis Wiesbaben) veranftaltet auch in blesem für Stadt, und Landtreis Giesbaden) beranftatter auch itt blesm Inder in Wiesbaden in der ersten Hallte des Monats Oftsteber einen zweitägigen Obstmarkt für gepflückte und sortieries Tajel, und Wirtichaftsohlt. Der Bertauf ersolgt in der Hauptsache in versandleriger einheitlicher Berpartung in Kitten und Spantorben zu 50, 25 und 10 Plund; doch ist auch der Bertaul nach Verschaft und Merken der Bertauf nach Groben (Bertaufomufter) zugelaffen. Die Mitglieber bes Bereins werden auf diese Gelegenheit ausmerksam gemacht und eingelaben, ihr Obst auf dem Martte zum Rauf auszubieten. Anmeidescheine und Martischuung sind vom Areisobstdaulehrer Biedel in Wiesbaden zu beziehen, der auch jede weitere Austunkt erfellt. Nähere Angaben über den genauen Zeitpunkt und den Berkaufsort werden rechtzeitig erfolgen.

\* Ermittelter Spigbube. Gestern murde bier ein Betiler auf frifder Tat abgefaßt und eingesperrt. Alle bie Polizei fich naber mit ben Personalien befaßte, machte fie die Entbedung, bah es sich um den Zerionatien befaste, machte sie der Endedung, das es sich um den aus Reuhischen stammenden Werner Megner handelt, der in der Nacht vom 19. zum 20. Juni d. Is. seinem Schiaftollegen Ignaz Baumfauf aus Riedrich in einem Galthaufe die Uhr stadt. Er gab den Diedlahl nach verschiedenen Leugnungsversuchen auch zu. Die Uhr will er in Wiesbaden in einer Sierberge versibert haben. Menner, der sich monatelang beschäftigungslog hermutzellt, murde dem Gericht ihreraden. tigungslos herumireibt, murbe bem Gericht übergeben.

ö. Rheingauftabte als Schnellzugestationen. Gegenwärtig rübren fich die Rheingauftabte mieber febr lebhalt, um bas Salten ber Schnellzüge in ihren Babnbufen burchzusegen. in unferer Gegend tommt ba por allem Cliville in Betracht, Das fich feit Jahren in ber Sache bemilbt, ohne jedoch bisber mit feinen Winichen burchgedrungen gu fein. Der Bertehr in Elivilie ift im Commer nicht unbedeutend, fintt aber im Winier gang erheblich. Die Eifenbahnverwaltung vertritt beshalb ben Standpunft, daß fur bas Saiten aller Schnellzuge ein Bedürfnis nicht besteht. Abge-seben bavon ift für die Schnellzugereifenden nichts unangenehmer, sehen davon ift fur die Schnellzugsreisenden nichts unangenehmer, als wenn der Zug an seder fleinen Stadt anhält, die Schnelzuge stellen die Berdindung zwischen den weit auseinanderliegenden Großstädten der und sollen möglicht wenig halten, zumal jeder Ausenthalt einen Zeitverlust von 4 die 5 Winnten zur Folge hat. Irrig ist, wenn die Redengaustädte glauben, daß ein derartiger Schnellzugsversehe ihren Einwohnern zugute fame, die ständig auf Abonnementsfarte in die Rachbarstädte Rainz und Wiesbaden sahren. Das ist nicht der Fall, denn diese Schnellzuge sind in der Renet für Konnenten gesperrt. Bei der Schaffung der beschieden Regel für Abonnenten gelperrt. Bei ber Schaffung ber beichleu-nigten Schnellzuge auf beiben Rheinseiten, die geplant ift, burften bie Juge zwijchen Wiesbaben und Rieberiahnstein auf ber rechten

Rheinseite nicht anhalten. Man würde auch Riederlahnfteln übergeben, wenn ba nicht bie Unichtuffe von ber Lahn und von Cobiens aufzunehmen maren. Immerbin ift ja ben Rheinftabten eine Berbesterung ihrer Bertehrsverbindungen ju wunschen, und die Be-muhungen ber Miesbabener Sandelofammer, die fich in neuerer Zeit wiederhalt mit der Angelegenheit beinft hat, find gewiß bantenswert. Bielleicht führen sie boch eines Tages in ber einen nber underen Form zum Ziel.
w. Wiesbaden, 10. Angust. Am Hauptbabnhof fturzte geltern

nachmittag der Taglahner M. Sommerweg von einer Leiter, wobei er einen Bruch des rechten Handgelents erlitt. Die Sanitätswache

brachte ibn ins St. Josefshofpital. Wiesbaden, Der weitbefannte Bolizeihund "Tell von der Kris minalpelizet", welcher bem Kriminalichupmann Deder gehörte, ist am Sitzicklag verendet. Der Hund ift vielsach auf Ausstellungen prämifert. Roch auf der lepten Bandwirtichaftsausstellung in Kaliel bot die frangofifche Regierung 10 000 . If fur den hund.

Gfebille. Auch bier baben die Mildlieferanten einen Milde preisaufiching eintreten laffen. Das Liter tolter fest frait 22 93f.

Wintel (Rheingau). hier ertrant beim Baben im Rhein die 12 Jahre alte Lochter des Monteurs Molitar. Gestenheim. Um Sonntag morgen ertrant hier im Rhein der

24 Jahre alte Milbelm Gottert.

Frankfurt. Im ftobiifchen Biebhot wurde Mittwoch vormittag bei einem Transport Schweinen die Rauenfouche feitgestellt. Die Sperre wurde verhängt. - Rach ben neuesten Dispositionen nummt ber Kaiser nach ber Truppenichau in Maint, die am Freitag fantindet, einen mehrtägigen Aufenthalt auf Schlöß Friedrichshof bei Cronberg. — Auf einem Spargelseld bei Niederrad wurde die Leibe eines neugeborenen Knaben mit abgeschnittenem Kapfe aufgefunden. Ropt und Rumpf war mit einem haarschaft geschliffenen Deller poliftandig pon einander getrennt. Huf Unordnung ber

Staatsanwaltschaft wurde die Beiche gerichtlich beschäagnahmt und auf den Riederrader Friedhof verbracht.

Franksurt. In der Riederrader Gummisadrik brach Mittwoch nachmittog gegen b Uhr ein Brand in der Trodenkammer aus, der von der Feuerwehr bald geloscht werden konnte. Das Feuer war verlechtelische der Schliegenschaft werden konnte. mahricheinlich burch Seibftentzundung entftanden. Muger ber In-brantenleitung ber Fabrit mit zwei Schlauchleitungen griff bie brantenleitung der Fabrit mit gibet Gelauchtinien ein. Das Waffer Feuerwehr noch mit zwei weiteren Schlauchtinien ein. Das Waffer mußte aus Indranten 700 Meter weit hergebolt werden, was die walcherheiten außerordentlich erschwerte. Die Feuerwehr hatte bis Löfcharbeiten außerorbentlich erfchmerte. Die Feuerwehr hatte nach 7 Uhr abends zu tum. Der Fabritbetrieb ift nicht geftort.

fomburg. Die Feierlichteiten in ber Englifchen Rirche in Somburg v. b. H. anfahlid ber Einweihung ber Gebenftafel für König Ebuard, die uriprunglich für ben nächten Conning angefest maren, find auf Wunfc bes Raifers auf Camstag, ben 12. Auguft, pormittags 10 Uhr verlegt worben. Das Programm bleibt unveran-

Don der Cafen. In fuft allen Stadten an ber Labn ift infolge ber Jutiernot eine Erhahung bes Miichpreifes eingetreten. In ben iegten Lagen hoben bie Miichfieferanten in Dies und Weilburg ben Breis von 20 auf 22 Big, fiir bas Liter erhobt.

Dieg. In Oberneifen ift ein Mann, in Rieber-Sabamar eine Frau infolge von Diffichlagen irrfinnig geworben.

### Bon ber Saalburg.

f) omburg o. b. f). Da ber Raifer am Camstag bie Caal-burg bejuchen burfte, um fich bie neuen Funbe zc. anguieben, ift es nicht uninteressant turg zu ermöhnen, was in der lehten Zeit dort alles geschehen ist. Die Ausgradungen wurden nach dem sestgesegten Programm unter Leitung des Baurats S. Jacobi fortgeseht, die Funde woren, wie siets an der Saalburg, sehr reich. Speziell an Müngen tonnte manden wertwolle Stud geborgen und ebenfo wie bie anberen Gegenftanbe bem Saalburgmufeum einverleibt merben. Befonbere Aufmertfamfeit murbe bem Rafiell am Bugmaniel ge wibmet, das ber Raifer in früheren Jahren ichon befucht bat. war jast jede Grabung erfolgreich, man bat u. a. gabireiche Reller gefunden und auch sonit mancherlei festgestellt, was über die Art ber einstigen Benugung biefes Russells wertvolle Ausschlüsse gibt. Bon allgemeinem Intereffe ift, bag bie einft von ben Romern am

gelegten Brunnen heute noch funtiionieren und trog ber andauernb trodenen Witterung nicht verjagen. Auf ber Saalburg find zwei berariige Brunnen, die vollfommen einwandfreien Trintmaffer liefern, am Mitbrofttempel ift einer von ihnen, ben jeber Befuche ber Saalburg fcon gefeben bat. Gein Blaffer ift angenehm fuhl und webischmedend und flieft ununterbroden reichlich gu. hatte man nicht längft gewuht, daß die Romer gute Brunnenbauer waren, so wurden die beiden nie versiegenden Saalburgbrunnen, Die außerordentlich geichieft angelegt find, ber befte Bemeis bafür fein. Allerdings ift ber Taunus an Quellen nicht arm, Somburg und andere Toumusgemeinden befommen bas Waffer borther und hatten bisher nicht über Mangel gu flagen. Das intereffantefte Bammert, bas bei ber Saalburg Auffrellung finden fall, eine Rachbilbung ber bei Maing gefundenen 14 Meter hoben Jupiterfaute, ift noch nicht oollender. Man halt biefe Gaule mit ihren gablreichen Gotterbilbern für bas Urbild aller anberen fleineren Jupiterfaulen Einer ihrer wirtungsvollen Kapliale hat an bem vom Raifer enttworfenen Pavillon ber Kaiferin Auguste-Biftoria-Quelle in Homburg Berwendung gefunden. Die Rachbildung ber Saule burtte
mohl erft im nachsten Frühjahr ihren Plat nücht ber Saalburg erboiten und bann ficher manchen Bemunderer finben,

### Allerlei aus der Umgegend.

Der 58. Deutsche Katholifentag in Maing.

(Bierter Tog.)

Maing, 9. Mug. In ber heutigen 3. gefchloffenen Berfammlung ber 55. Generalversammlung ber Ratholiten Deutschlands wurde die Frage ber driftlichen Arbeiterbewegung befprochen, fobann in einem umfangreichen Antrage eine planmafige Fürforge für ble ichalentlaffene Jugend in Stadt und gand emploblen. Ein weiterer einstimmig ongenommener Antrag verlangt bie obligatorifche Ginführung bes tonfessionellen Refigionsunterrichts an Fortbilbungsfehulen. Bur Militarfürforge murbe ber Musbon ber bereits beftebenden Gruppen für Solbatenfürforge empfohlen und von bem beabfichtigten Ausbau einer Referviftenfürforge Renntnis genommen, ebenfo murbe bie Forberung bes romifchen St. Ritolaus Schifferverbandes verlangt. Eine langere Musiprache beichaftigte fich mit ben Mittelftanbefragen. Weitere Antrage betrafen den fatholifchen Frauenbund und die weibliche Jugenbfürforge, auch bas tatholifche Breffemefen murbe ernetert. Banbings. abgeordneter Mary-Diffeibart enmittelte gum Schluf ben Blan einer Renorganifation bes totheliften Bunbes gur Berteibigung ber driftlichen Schulen und ber driftlichen Erziehung. Die Grundung diefer Organisation murde heute einstimmig angenommen.

In ber heutigen 3. öffentlichen Berfammlung des Katholitentoges hielt zumüchft Oberlandesgerichterat Reichstags- und Lanbtagsabgeordneter Marg-Duffelborf ein ausführliches Referat über "Die Schulfrage in Breugen und ben Bunbesftoaten". Diefes Rejerat bot eine gewiffe Ergangung ju ber neugegrundeten Organifation gum Schutze ber tonfeffionellen Schulen, über bie in ber beute vormittag ftatigehabten gefchloffenen Berfammlung beraten wurde, Bralat D. Gieler-Chur behandelte blerauf Die Frage Rirchlichteit und Wiffenschaft", ein Gebiet, bas auch in einer ber Rebenversammlungen, nämlich in berjenigen ber fatholischen Lebrer Deutschlande von Brofeffor Dr. v. Ruville-Salle a. G. erörtert worben mur. Allo lehtes Referat murbe gehalten "Die fatholifden Seibenmiffionen ber Gegenmart", liber Die Bater Max Raffipethunfeld referierte. Abends vereinigte ein Gartenfest mit bengalifder Beleuchtung bie Befucher bes Ratholitentages auf ber Terraffe ber Stabthalle,

Maina, 10. August. Tie 58. Generalversammlung ber Ratholifen Deutschlands murde beute mit einer gefchloffenen und einer öffentlichen Berfammlung beendigt. In der geschloffenen Berfammlung wurde u. A. die

Abftinens- und Magigfeitsfrage behandelt, mabrend in ber öffentlichen Berfammlung junachft ber 21bt Schachteiter aus dem Riofter Emmans bei Brag über die driftlicht Stunft fpradt. Ein firmenpolitifch bedeutjamer Bortras murbe bom Reichstogsabgeordneten Gurft Alois gu Lomen ftein über bal Bontifitat Bjus X. gebalten. Diefer Bottrag bezwertte bie Rechtfertigung ber feitherigen Regierungefa igfeit Bins X. und fcilberte bie Rotmendig. feit ber Rundgebungen und Erlaffe bes Cherhauptes ber fatholifchen Rirche. In ben Borfommniffen in ber evangelischen Rirche anläglich bes Falles Jatho zeigte bet Redner, daß auch felbst die evangelische Kirche trog bei Gertindiges der freien Forfchung die Berfündiger von Freien bom Amte ausschliehe. Un die Rede des Fürften gu Löwenftein fnüpfte der Brafident Graf Fried rich von Galen feine Schlufgrede an, in ber er noch ein mal das Ergebnis der viertägigen Berfommlung 30 fammenfahte und Dant allen benen aussprach, die lich um die Tagung verdient gemacht haben. Der Bijchof von Maing Dr. Rirftein ermabnte barauf bie Berfammlung fortgujahren in treuer Anhanglichfeit an die fatholische Kirche und spendete barauf mit 9 Amisbrübern ber Ber fammlung ben Bifchöflichen Gegen, Dit bem Wefanf "Großer Gott wir loben Dich" wurde der offigielle Tel des Kntholifentages geichloffen. Einem Jestmahl, das heute mittag stattfand, ichloft fich noch eine Jahrt auf mehreren Rheindampfern bis Rudesbeim-Bingen und guriid on.

901

evelan

Tronni gerijse bliebin bergni

entito:

muren

6 libr

aufflie

ginger

है।। है। emem

fort 8

bdien

Wr. 2

fame

on be

beens

gene

boger

nus |

nor h

beam

**Jun** 

ellige

RE II

Stänb

TORKY

Hatm

11 2

2001

2800

Ghèr

Die ! Ben

Der.

hoh

Blu

blu

Stri

Bur

Hin: ble.

Blir

län

aliet

Bh

200

功

Maing. Mainger Sportplat. Ein Riefenprogramm bringen die am tommenden Sonntag, ben 13. August und Dienstag, ben 15 Auguft ftattfindenden beiben internationalen Renntage. Das Rent programm umfatt ben großen Breis von Maing, 75 Rifometer Dauerrennen mit Motorichrittmachern affen mir für bie internotionale A.Rlaffe ber Dauerfahrer, ferner ben großen Breis not Abein 60 Rilameter. 12 Fliegerrennen für Berufejuhrer, fomit Fliegerrennen für Serrenfahrer. Jusgesamt gelangen an den bei ben Tagen über 7000 .N an Barpreifen jur Berteilung. Unter die Besucher gelangt ein von ber Firma Abam Opel gestiftetes Opel Tourenrab grais jur Berlojung.

Mainy-Mombady, 9. Muguit. Heute vormittag erfotgte in hiefigen Stadtteile unter großen Geterlichkeiten Die Grundftein legung gu der bem Mubenten bes Bifcholo Retteler gewidmetes neuen Berg Jefu-Rirche. Der Feier ging ein Tefigoitesblenft porant in bem ber Pfarrer von Seeremann ju Hopften, ber Rachfolger Rettelers im Pfarramie, unter Affiften; von 2 Reffen Settelers, bei Grafen von Spee, gelebrierte. Die Benedition bes Grundftelm nohm Bifchof Dr. Kirftein im Beifein von 22 Bermandten Rette lers und ber Bertreter ber ftaatlichen und ftabtifchen Behörben vot 3m Auftroge der Kreisbehörbe war Berr Regierungsrat Gennet und im Ramen ber Stadt Derr Oberburgermeifter De. Gottelmann mit herrn Beigeordneien Soffner eridgenen. Huch die Brafibente bes Katholifentags Graf v. Galen und Graf v. Drofte-Bijdperin nahmen in Begleitung bes Herrn Juftigrals Dr. Schmitt-Maing af ber Frier teil.

— Der Schutzmann Wolf, welcher fürzlich von bem Schut-macher Gentrich mit ber Schufterfneipe fo schwere Berletzungen et hielt, wurde aus dem Rochushospital entlassen, er muß aber dis auf weiteren nich in ürzislicher Behandlung berbleiben.

Darmftobt. Der Selbstmorboerfuch bee Bigewachtmeifters B. Roffe non etma 1500 all gurudguführen.

Darmftadt. Der feit Camstag vermifte Silfstafferer bei bei Ortsfruntenfalje Econbard but fich nachts in feiner Bobnung, bie ingwijchen von Boligeibeamten bejest mar, eingefunden. Er md polifiandig in feiner Rieibung verwahrloft und ausgehungert und verichtang haftig bas ihm bargereichte Effen. Die nach von bem Gelb fehlenden 1000 . Canb man nicht bei ihm vor.

### Mus erfter Che.

Roman von i. Courths. Mahler.

26. Forffetung!

(Radbrud perboten.)

Um meiften fanden fich Jutta und ihr Bater ein. Grift fam immer nur im Borbeireiten auf einen Sprung herein, denn er batte ebenfalls viel zu tun. Gubie und ihre Mutter ließen fich ieltener jeben. Ein bergliches Berhaltnio bestand auch jeht nicht mifden ihnen und Coa, wenn nian fich auch den Anschein ber

Jieffa fand gang herrenfelde "entzudend", die junge haustrau "himmlifch, lieb und herzig", und ben hausheren "gang menichtich und mertmirbig zu feinem Borteil verandert". Got benahm fich auch wirklich sehr ritterlich gegen Jutta und behandelte fie auf Evas Bunich mit ausgesuchter Artigkeit. Ev. Du balt Deinen Mann entschieden veredelt. Ich muß ge-

fieben, bof er mir jejt handertmal beffer gefallt als vor feiner Mondmal traf Brig in herrenfelbe mit Jutta gufammen. tonftauerte bann fachelnb in ihrem Innern, bag bie beiben fich mit einer mabren Birtuofitut über igre mirtlichen Gefühle taufchten. Grip hatte Coa fangit jur Bertrauten feiner liebenben Ungebulb emacht, und auch Got mußte Bescheid, wie es um die beiben

herr von Boltersbeim verlebte manche gemutliche und behagliche Stunde am Teetisch feiner Tochter. Wenn er mit ihr allein war, plauderte fie ihm wohl offerfet von ber Mutter vor; mit der fie im regen Briefwechsel ftand. Eva hatte längst erfannt, baß ihr Boler in feiner gweiten Che noch weniger Glud gefunden hatte, ale in der erften. Gie ichentte ihm viel tochterliche Bartlichteit. Ihr Wefen war ja ja rend an Liebe: fie konnte mit vollen handen austeilen, ohne diesen Reichtum zu erschöpfen. Daß die zweite Che ihres Baters nur ein "Rebeneinander", nicht ein "Miteinander" war, zeigte sich lest wieder beutlich. Frau von Weiterscheim ging wieber poliftanbig in Gilvie auf; für niemand hatte fie mehr Zeit und Aufmertfamfeit. Der Landrut von llechterip ichien fich ernftbaft um Silvie ju bemerben. Und ba er immerbin eine febr gute Bartie wor, unterftuste Grau von Woltersheim feine Bemühungen in jeder Weife. Frin mar langft von ihr aufgegeben worden.

Der Landrat war jest ein sehr däusiger Gast in Woltersheim. Frih "toiss underen Silvie erst ein sehr däusiger Gast in Woltersheim. Frih "toiss underen Silvie erst an den Mann gedracht war, da durfte er dei seiner Tante auf Bewilligung seiner Bewerdung um Jutta rechnen. Und seine deimiligen Stohgebete schienen geholsen du daden. Am Pinnstessang erschien der Landrat im eiegantessen Freierders in Voltersheim; und sur die Mittagstofet wurde Sett falt gestellt. Herr von Woltersheim verfündigte Sitzus Berlodung mit dem Landrat von llechterig.

Fritz hatte am tiebsten einen Indianerianz ausgeführt vor Wonne. Da dies nicht anging, schüttelte er dem Brautigam soft die hande aus den Gelenken und trant so indrinstig Brüderschaft mit fem, daß er einen niedlichen Spig bekam und nach Tisch den Kopf zur Abtühlung in die Walchichillet steden mußte.

Am Abend waren bann auch Gog und Coo von Herrenfelde herübergefommen, um dem neuen Brautpaar Glüd zu wünichen. Silvie glühte in bräutlicher Wonne und war etwas liebenswürdi. ger als fonft, feibft gegen Juita.

Jutta fchrieb an biefem Abend, ebe fie gu Beit ging, folgen-

bes in ihr Togebuch: "Run ift auch Gilvie verlobt. Ihr Brautigam bat zwar eine Glape und ift alles andere eber als ein Abonis - Frig fann er ja bas 2Baffer nicht reichen - aber es ift boch ein Brautigam. Glivie hatte notürlich lieber Grip genontmen - Runftfind - bas verpie hatte notürlich lieber zirih genonimen — Runiffind — das der steht sich am Runde. Aber er wollte eben nicht. Ich hatte es auch nicht zugelassen, denn er ist viel zu guf für sie. Allo meine Schweitern sind nun an den Mann gebracht. Jeht wird Mama längfam nuch einem Mann für mich Umschau haten. Sie wird knunen, wenn ich ihr erfläre, daß ich ledig bleibe. Ach Gott jo, — ich side es dach dem Frih nun einmal versprochen. Wir bleiben beide ledig, — das ist licher. Wenn ich nur wühre, ob ich als alte Jungsen zuch in grafflich grafflich merde mie die Modernolielle Ga fer auch jo groblich ausjehen werde wie die Mabemoifelle. Es

ware fürchterlich. Fris findet Modemolfelle ichauberhaft. Lich (Bott, ja, - bas Beben ift ichmer.

Am erften Pfingfting batte Con jum erftenmale alle ihre Ungehörigen zu Tisch geladen, auch den Condrot mit. Im hausfrau-lichen Eifer unterzog fie selbst noch einmal die reizend gedeckte Ta-fel einer Rufterung. Eigenhandig ordnete sie den Blumenschmud ich einer Acte bie und da an dem folibaren Porzellan und dem ichmeren Silbergerat.

Sie war noch beichaftigt, als ihr Gatte eintrut. Boll Entzuden betrachtete er fein junges Beib und brehte fie prütend rund herum. Sie trug eine toftbare Spigenrobe über einem Unterfielb von weißer Seibe. Die Spigen ichmiegten fich eng um Obertorper und Sulften und fielen bann in reichen Falten berab, eine lange Schleppe bilbend. In bem herrlichen haar hing lofe, mie hingeweht, eine einzige Roje.

Sie lachte gu ihrem Gatten auf. Run - bift Du gufrieben mit mir, mein gestrenger herr? Er fußte ihr ben hand und ben ichonen Urm, ber bis jum

Ellenbogen frei mar. Eine ftolge Schönheit bift Du, - viel gu fcon für ben armen Bog herrenfelbe, fagte er. D - für ben ift mir nichts icon genug.

haft Du Lampenfieber, fleine Frau?

D neint Wie follte mir bann gumute fein, wenn wir erft ein-mal eine große Gefellichaft bei uns haben? Beute tommen boch nur meine Angehörigen. Du möchteit mohl gern eine große Gefellichaft laben? forfchte

Bein, nein, - es eift mir gar nicht, wehrte fie lacheind ab. Fühlft Du Dich nicht zu einfam in Serrenfelbe? Gie ichniegte fich an ibn und fab mit ihren großen, gurtlichen

Mugen gu ihm auf. Bungeweile, nedte fie.

Er faste fie bei ben Schultern. Rein — im Gruft, Evo. 3ch moche mir manchmal Bormfirfe.

daß ich Din jo egoffisich für nich allein in Anspruch nehme. Ebe Eva antworten tonnte, fuhr ber Wolfersheimer Jagb magen vor. Frit, und Juita tamen als Bortrab, Gog und Eva begrüßten fie in der großen Salle, auf deren Steinfußboden jeht prachtvolle echte Verfer lagen. Die Wande waren in halber Sobe mit Sols verfleibet und auf den ausladenden Gesimsen fianden alleriei beforative Gerate.

Jutta schling bei Evas Anblick entzückt die Hände zusammen. Ev, bist Du ichon! Dies himmlische Kleid! D Gott, lauf doch mat hin und her, damit ich sehe, wie die Schleppe sällt! Womig! Wie groß Du aussiehst. Weißt Du, — mit so ner Schleppe stellt man doch was vor. Ich wollte, ich durfte auch erst Schleppe stellt

Bog und Frig hatten fich die Sande gefchuttelt. Mun begrußte Trip bie junge Sausfrau.

Wir fommen als Borposten, Eva. Juty und ich, wir wurden aus der Familienfutice verbannt. Die underen fommen gleich.
Jutta hatte lich vor dem Spiegel gurecht gegupft. ED', Beh boch mal nach, ob mein Rleid recht gerbriidt ift. 3ch

mutte megen bes Stanbes ben Mantel übergieben Sie brebte fich nach allen Seiten. Ena gab ihr die Berfiche-rung, daß alles in Ordnung fei, und fie reigend ausfahe. Gibt es mas Gaies zu effen bei Euch? erfundigte fich Jutia. Ich babe nämlich einen Mordshunger.

Leuter Leibgerichte von Dir, Jutta, bafür habe ich gejorgt. Im - jampat Es gibt auch Geft? Willft Du Dich beschwipfen? nedte Gog. Gie gudte bie 2fchfein.

Poh, das Zeig trinke ich wie Wasser. Na, not wart Frig zweiselnd ein. Sie drehte sich tamptbereit herum. Uch Du. — ichweig Du nur Hul! Ich weiß ja, wer zu Silvies Berlobung einen Schwips hatte. Aber ich din verschwiegen.

Dein Chelmut ruhrt mich gu Tranen, Jug. Run, tommt nur erft mal berein, - bann tonnen wir ja bie Schwipsfrage naber beleuchten, fagte Bog lacbeind. Er reichte Jutta geremoniell ben Urm und verbeugte fich. Dorf Ich bitten?

O jeh, - fo feierlich? fragte fie, legte ihre Fingeripigen auf feinen Urm und ging gravitätisch mit ibm davon. Wir miffen, mas mir unferen Gaften fculbig find. Ehre, bent

Thre gehühret, antmortere Glots. Brit folgte mit Coo. Gie betraten ben großen Empfange falon, beffen Banbe mit fconen, alten Gobelins gefcmudt maren

Bald darauf famen die Eitern Juttes und das Brautpaat. Es folgte dann ein erfesenes Mahl, welches dem neuen Ser renselder Rach alle Ehre machte. Die Stimmung war febr angeregt. Butta wurde nach bem Geft febr übermung und mußte nigemale von ihrer Mutter jur Oronung gerufen merben. Tifch sogen fich die Derren ein Biertetftundeben in bas Jemme des Houseren zurück, um eine Jigarre zu rauchen. Die Damen nahmen auf der Terraffe Plat, wo der Motta in zierlichen Poes zellanschälten serviert wurde. Die Herren gesellten sich ipalist zu ihnen. Kingsum war alles in Heiterteit, Glück und Frahfingenacht. Gög und Eva suchen sich zuweilen mit den Blicken, die gefaucht. Gög und Eva suchen sich zuweilen mit den Blicken, die glüdstrablend austeuchteten. Und boch jog sich ichon ein Gewitte jusammen, welches das Gind dieser beiben Menichen zu vernich ten brobte .-

Die am Abend die Wolfersheimer mit dem Landrat wiedet forigefahren waren, fagen Die jungen Gatten noch eine Beile auf ber Terrafte - Sand in Sand. Ihre Seelen maren gefüllt poll elitem munichlofen Glud. Gieb, Liebste, bat er leife.

Sie erhoben fich und gingen bineln ins Saus.

Eog sang einige Lieder und Gob soft mit geschloffenen Auges babet; sein Berg war voll und schwer vor Gludseigkeit. Als fe gu Enbe mar, nahm er fie in feine Urme und tufte fie. Dans gingen fie langfam burd bie 3immer. Margen muß ich an meine Mutter schreiben. Es ift unredt

von intr, fie fo lange marten gu laffen, fagte Coa. Sie wird Dir ja nicht boje fein. D. boje ift fle nie. Aber ich weiß, baß fie immer febnfuchtig

auf meine Briefe wartet. Go feltfam es ift - feit fie mich miebet gefeben hat, icheint mir ihr ganges Sjerg gu gehoren. Celliam finde ich bas nicht, mein Liebling. Bare es anderb

murbe ich es viel feltfamer finben. Sie municht febr, baf mir fie brüben befuchen.

3ch tonn aber fest nicht fort von Gerrenfeibe Das fagt fie fich felbft, - aber trogbem febnt fie fich banach Bielleicht fommt fie zu uns, wenn fie es nicht mehr aushält Wie foll das aber dunn mit Kapa werden? Meine Muttet fonn boch nicht mit meinem Bater und meiner Stiefmuter 300

fammenfommen. Mun, - man mußte bafür forgen, bag bie beiben nicht port Boltersheim herübertommen, fo lange Deine Mutter bier ift.

Ja, - so ließe es sich wohl machen. Sie mußten eben ein anber aus bem Wege geben. Ach Gob, - wie schrecklich ift bas eigentlich. Mein Bater und meine Mitter haben fich doch einmit geliebt. Und nun -?

Rieine Grübferin, - quale Dich bamit nicht. Es war mal bei beiben nicht die rechte Liebe. Aber nun ift es fpat geworden wir wollen jur Rube geben. Morgen muß ich zeitig beraus. 30

babe noch allersei zu ordnen, ebe ich zur Stadt fahre.
21ch, — da fallt mir erst wieder ein, daß Du mich morgen verlassen willt. Gog — wie soll ich es aushalten, Dich einen gast zur langen Tog nicht zu sehen. Die dumme Versanunlung; mußt Du denn hin?

Sonft murbe ich viel lieber bei Dir bielben, Biebfte. Die Giff"

ung ift mir febr miditig. Aid, es handelt fich boch nur um Mofitalber ober Buchtfitere

ichmolite fie lüchelnd. Roch um manches andere. Uebrigens fprich nicht fo verächt fich von unferen Mafttatbern, Du; bas find gewichtige Lebeweite-

3d mache ja nur einen Scherd, Gog. Raturlich mußt Du mil .tagen , bas ift feibstverftanblich. Und ich werbe mir bie Beit fcon pertreiben bis gu Deiner Szeimtehr. Das Wieberfeben wird bann um fo fchöner.

(Barifegung folgt.)

Bh. 3. Spichary Großfeuer aus, bas ichnell um fich griff und bie benachbarten Fabrifgebaube vollstundig gerftorte. Der bebeutenbe Schaben ift burch Berficherung gebedt.

Nieber Inaelbeim, 10. August. Ein ichwerer Unglüchein von ereignete lich gestern in biesiger Gemeinde. Weim Dreichen von Gertreide geriet der Ihjädrige Landwirt Franz Beitzel, Sohn des Gerrn Polits Weigel von dier, mit dem Unter Arm in die Trommel der Dreichmaschie, wobei ihm die Dand istal abstriffen wurde. Wäre nicht raich der Dreichmaschinenarbeiter Reding von dier dingagesprungen, so würe es um Beitzel gestellen geweien. Bieding rif den vertunglichten iungen Mann dernals und bewahrte ibn so vor dem sicheren Tode.

### Großfener in Maing-Mombach.

Maing, 10, Muguit. In ber Waggonfabrit ber Gebr. Gaftell entftund geftern abend furs nach 6 Uhr, als bie Arbeiter entlaffen maren, Großjeuer. Ein Angestellter ber Fabrit bemertte um 6 Uhr 20, als er an ber Salle 18 vorüberfam, einen feichten Rauch auffteigen, turg barauf erfolgte ein beftiger Schlag, Die Scheiben glingen in Trummer und bie Glammen fckugen muchtig empor. Bu gleicher Beit ftanben bie vier Sollen Mr. 15, 16, 17 und 18 in einem Flammenmeer. Die Fabriffenerwehr mit 55 Mann mar fofart jur Stelle, außerbem eilten Die auf bem Canbe übenben Golbaten vom 88. und 87. 3nf.-Regt., femie bas Pienter-Bataillon Rr. 25 berbei und griffen moder mit jur Bojchung ein. Alsbalb tumen auch bie Mombacher, Mainger, Bonfenbeimer, Finther und Raftel-Umoneburger Wehren berbei und befeiligten fich eifrig an ber Bojdjung des Feuerberdes. Durch bie furchtbare Blut ber brennenden neuen Gifenbahnmagen mar faum nahe an ben Beuerherd berangufommen, Giferne fcmere Balfen lagen verbogen om Blage. Der Feuerwehr gelang es, gwei D. Bugmagen nus ber Spille Rr. 19 ju verbringen, die Spille feibft murbe auch bor dem Abbrennen bewahrt, fie ift nur auf ber einen Geite angebroum. Dem Feuer fielen 12 D. Jugwogen und 3 Guterwagen Jum Opfer. Die ersteren reprüfentieren einen Wert von je 30-35 000 Mart. Es handelte fich bei ben Effenbahnmagen um eilige Lieferungen, fie follten ichon in ben nachften Tagen abgeliefert werben. Der Gefamtichaben beläuft fich auf über 1 Million; er ift burch Berficherung gebedt. Die vier Hallen Rr. 15, 16, 17 und 18 find vollständig niedergebrannt. Der Betrieb Meibt wollliandig aufrecht erbaiten. Wie bie Fabriffeitung mitteilte, woren in ben Sollen teine Explosionsftoffe porhanden, der vernommene Itaall durfie von ber Gasteitung herrühren, als bas Gas in Brand geriet. Es mirb angenommen, bag burch bie Sitze ein holzbalten in Brand geraten und fo bas Teuer verurfacht wurde. Die Sabrifieinung ertiart, bag eine porfahliche ober fahrluffige Brundfriftung vollftanbig ausgeschioffen fei.

## Truppenfchan und Kaiferparade.

Bie immer, findet auch blesmal die Freude der Bevolferung über bie Unmefenheit bes Raifers und bes Grofherzogepaares in

Musichmudung ber Stadt

beredeten Musbrud. Reich gefcmudt find befonbers bie Stragen, die der Raifer bei feiner Zurudfunft von der Truppenschau possiert. Bewunderung erregt ber Miceplay, vor bem Gifenbahnübergang. Der bicemal gang anderen ale ben üblichen Schmud trägt. Auf boben Saufen befinden fich machtige Blumentorbe mit blübenben Blumen, mabrend im Borbergrund Jahnenmaften aufgeftellt find, die hoch oben das talferliche Biappen tragen und in der Mitte mit Reungen im Biedermeierfill gegiert find. Die Wappen ber beutschen Sundesstaaten leuchten aus bem grunen Tannenhintergrund, Die monumentale Ausichmudung erfolgte vom ftabtifchen Sochbauamt, bie gartnerifche Ausschmudung von ber Stadigarinerel. Die Bingerftrage und Große Bleiche find burch hunderte von Flaggen langs ber beiben Stragenfeiten beforiert. Die fchfanten Daften lind wieber burch Bappenichilder geichmudt und grune Girlanben lleben fich an ihnen bin bis jum Plat vor bem Schlog. 21m Munfterplag befinden fich große Maften mit Girtanden und Blumenichnud. Der Deutschhausplag, vor bem Graft. Polais, ift wieber von herrn Gartenbaubirettor Schröber aufe herrlichfte geidmudt, er bietet ein prachtvolles Bilb.

Um 7,30 Uhr abendo traj gestern bas

Det.

itte nide

ebet

eber'

Derth

shall

utter

Das

nmal

rden,

orgen

SHIP

pelen.

is with

felica

Großherzogspaar

im Mutomobil von Bolisgarten tommenb im hiefigen Schloffe ein. Das Großbergogspaar wurde von ber Menichenmaffe, bie fich am Schloffe eingefunden batte, fturmifch begruft. Bur Begruftung batten fich im Schloffe eingefunden Provingiaibirefter Geheimrat Dr. Beeibert, Oberburgermeifter Dr. Göttelmann und Gonverneur Beneral Braf von Schlieffen. Geftern und heute maren vom Befolge icon eingetroffen: Sofmarichall v. Ungern-Sternberg, Egbelleng v. Riedefel, Oberleutnant v. Schrober, Generalabjutant Sahn, Kammerherr v. Leonhardi und Ehrendame Freiln von Bellersheim. Rurg por ber Antunft bes Großherzogspaares maren Die 3 Bestichiffe ber Rotholiten, bicht befest, burch bie Strafenbrude theinabmaris gefahren.

Unfunit des ficijers.

Ilm 5 Ubr 49 beute früh burchfuhr ber taiferliche Sofzug bie olie Gifenbahnbrude, mabrend von ber Esplanade Beifenau von dem Brandenburgifden Fugartillerie-Regiment gu Ehren bes Mo-Barden Ranonenichusse abgegeben murben. Um 6 Uhr traf ber laiferliche Condergug beim Bahnmarterhaus 39 ein. Der Raifer, Millieg bein Wagen und begrufte zunächlt ben Großherzog mit Ruf und Handschlag, sobann ben fommandierenden General D. Cidhorn, Gouverneur Graf v. Schlieffen, Gebeimrat Dr. Breibert ufm. Sobann begab fich ber Monarch, ber bie Uniform feines beflischen Regiments Raifer Wilhelm Rr. 116 trug, in bas bein Sahnwarterhaus gegenüber aufgestellte Beit und beftieg bier fein Pferd. Siernach begrüßte ber Raifer die in der Uniform ihres Re-Biments Ar. 117 ericbienene Großberzogin und die Petnzeffin Felebrich Rari in ber Unisorm ihres Regiments Rr. 80 und die Kron-Dringeffin von Griechensand (zu Wagen) aufs herzlichfte. Im Geofge des Raifers befanden fich: Oberhofmarichall Graf zu Eulenburg, Generalobjutant v. Bleffen, Generalabjutant General ber Ra-Bellerie v. Scholl, Oberftallmeifter Frbr. v. Ralfchach, Generalmajor " Gonhard, Flügelabjutant Oberft v. Rieift, Leibargt Oberftabsargt Dr. Miebner, ber Chef bes Militartabinetts Generalabjutant Genetal der Inlanterie Frhr. v. Lynder und als Bertreter des Auswärmen Amtes ber Glejandte am heff. Sof, Frbr. v. Jenifch, ferner Solftaatefefretar Anauff, Sofrat Beterfen und Sofrat Cauer. befanden fich: Oberhofmarichall Graf gu Gulenburg, Generalobiulunt v. Bileffen, Generalabjutant General ber Ravallerie v. Scholl, Oberstallmeister Grbr. v. Raifchach, Generalmajor v. Gonhard, Glügelabjutant Oberft v. Rieift, Leibargt Oberftaboargt Dr. Rieb-Ber, ber Chef des Militartabinetts Generalabjutant General ber infanterie Fehr. v. Londer und als Bertreter bes Musmartigen dintes ber Gefandte am helf. Sof. Freiherr u. Jenifch, ferner Sof-Magtefetreiar Anauff, Sofrat Beterfen und Sofrat Sauer.

Die vier Sohne ber Bringeffin Friedrich Rari maren ebenfalls

bei der Truppenichau.

Rach Entgegennahme mehrerer Melbungen ritt ber Raifer, gelufgt von einer glangenben Guite, über ben Gand, mo er guttachft Die Bum Egergieren aufgestellten Dragoner (Magbeb. 6. Dragoner-Beren, bei bem einige femeibige Attaden geritten wurden, bauerte 30 ber Landwirte hinausgehende Bedeutung. Wenn fest über beit abfahren wollte, erplodierte ein Dampfteffel. 3mei Mann der Be-

Offenbach. Donnerstag morgen brach in ben Lebermerten | Minuten. Dann begann bie Gefechtsübung ber 25. Divition, wogu ber Kommandeur Generaffeutnant v. Blustom bie Mufgabe gestellt hatte. Teilnehmer an bem Bejecht woren bie Infanterie-Regimenter 116, 117, 118, bas Dragoner-Regiment Rr. 6, sowie bie zweize Abteilung bes Felbartillerie-Regiments Ar. 63. Rach bem Wefecht versammelte ber Raifer bie Benerale und Regimentstommanbeure fowie familiebe bei ber Gefechtsübung beteiligten berittenen Offgiere gur Rritit. Babrenbbem nahmen bie Teuppen Mufftellung gur

Sjell leuchteten bie blintenben Sjeime, in ichnurgeraben, taum beweglichen Reihen franden bie Regimenter. Der Raifer ritt bie Fronten ab und nahm ben Fronfrapport bes Generalleutnants o. Pliistow emgegen. Dann fand ein einmaliger Borbeimarich ber Truppen ftatt.

Der Raifer führte bem Großbergog bas 116. 3nf. Regt, vor, wahrend ber Großherzog, Die Großherzogin und Bringeffin Friedrich Karl ihre Regimenter vorführten.

In folgender Reihenfolge befilterten mit ihren Staben por bem oberften Rriegsberrn porüber: 21. Divifion (41. und 42. Brigabe) 3nf.-Regt. 87, 88, 80 und 81, 25. Divilion (49, und 50, Brigabe) Inf. Regt. 115, 116, 117 und 118, Die Unteroffigierichule Biebrich, Fußart-Regt. Rr. 3, Bionier-Bal. 21 und 25, 21. Na-vallerie-Brigabe, bas 6. Dragoner-Regiment, Felbart. Regt. 27 erfte Abteilung, Felbart. Regt. 63 zweite Abteilung und bas 2. befpannte Sugart.-Regt. Rr. 3. Rach beendigter Rritif traten bie Truppen gur Spalierbilbung an.

Einzug in die Stadt.

Bur Rechten Großherzog Ernft Bubmig und gur ginten ben fommandierenden General des 18. Armeetorps, General v. Cichhorn, ritt ber Raifer an ber Spihe ber Sahnentompagnie, ber 8. Romp, bes 3nf. Regts. Rr. 116, unter bem Belaute familicher Gloden um 916 Uhr in bie Stadt. Schon lange vorher maren bie Strofen gu beiben Seiten von Menfchen bicht befeit. Die Bevollterung bereitete bem Raifer lebhafte Opationen. Beim Ginritt ins Schlof murbe die faiferliche Stanbarte gehift. Der Oberbürgermeifter Gittelmann begrufte im Beftibul bes Schloffes ben Raffer namens ber Stadt. Frau Oberburgermeifter Dr. Göttelmann überbrachte ben fürstlichen Damen je ein Rofenbufett. Bur Fruhftiidetojel waren 43 Gebede aufgelegt. Es trug militarifchen Charatter. Der japanifche General Rogi, der fich beim Raifer auf bem Truppenfibungsplat gemeldet hatte, war gur Cafel gugegogen. Bon Bivilpersonen mar nur Beobingialbireftor Geheimrat Dr. Breibert gur Tofel gelaben. Die Albreife bes Raifers, ber Aronpringeffin von Griechenland und ber Beingeffin Friedrich Rarl erfolgt beute nachmittag nach Cronberg, das Großherzogspaar reift am Abend per Mutomobil nach Schlof Wolfegarten ob.

Besonderes Intereffe erregte bei bem Rudmarich der Truppen ber japanifche Felbmarichall Rogi, der mit mehreren japanifchen Diffigieren unter bem Gefolge bes Roifers ritt. Die marfanten Gefichtszüge und bas bligenbe Muge verrieten ben Felbheren.

Das Parjeval-Luftidiff auf bem Sanbe.

Mis ber Raifer bereits jum Schloft ritt, tam auf bem Barabefelde bas Barjeval-Luftfciff in Gicht, boo beute fruh von Meh abgefahren war. Die Landung des Luftschiffes erfolgte nach einigen Luftmanovern furz vor 10 Uhr glatt.

### Die gahrt des Seppelin-Luftschiffes "Schwaben".

Baben Dos. 11. Muguft. Das Buftidiff "Schmaben" ift unter Buhrung bes Deren Dr. Edner heute morgen 6.25 Uhr mit 9 Baffagieren an Bord gur Fabrt nach Frantfurt aufgeftiegen.

Granffurt, 11. Muguft. Muf feiner Babrt poffierte bas Luftfdiff "Schwaben" um 7.15 Uhr Karisenhe, um 8.15 Uhr Sjeibelberg. Um 9.15 Uhr fam bas Bufticbiff "Schwaben" von Guben tonimend in Frantfurt, in Gicht, freugte eima 20 Minuten über ber Stadt, machte darauf einige Schwentungen nach Diten und fubr fchliehlich in ber Richtung nach bem Taunus weiter. Rach einer furgen Schleifenfahrt fiber bem Taunus fehrte bie "Schmaben" wieber jum Lufticiffgelande gurud, mo fie um 10.17 Ubr glatt fandete. Die Rudfahrt nach Baben-Dos wurde wegen aufgetretener boiger Winde turg nach 11 Uhr angetreten und führte ilber Wiesbaben, Biebrich und Maing.

### Dermijchtes.

hanau. Der 23fahrige Monteur Rarl Rramer aus Offenbach hatte fich por einigen Monaten in Sanau eingemietet und fich falfch-licherweise als Ingenieur ber Beppelinichen Buftfchiffbaugefellichoft ausgegeben. Er führte babinlautenbe Bifitenfarten bei fich ur trug auch eine ichmude Lufticbilleruniform. Eines Tages gab er in den Zeitungen befannt, bag er einen "fing" mit feinem Apparat von Frantfurt nach hanau unternehmen murbe. Un der Ausführung biefen Borhabens murbe er gehindert, ba - ebenfalls nach feiner Lingabe - ber Flugopparat im festen Augenblid eine Beschüdigung erlitten hatte. Kurz barauf war er verschwunden, ohne leine Mietschuld bezahlt zu haben, doch bath hatte die Bolizei den Schwindler ermittelt und verhaltet. Da er sich auch noch eines Diebskabls schuldig gemacht hatte, erfannte seht das Schöffengericht auf 3.4 Monate Gefännnis 31/4 Monate Gefängnis.

Dortmund, 3mei Bergleute in Altenberne metteten mit zwei Rameraben, fie wurden in ber folgenden Racht einen Einbruch in ein bestimmtes Schubgeschaft ausführen, ohne bag man fie babei erwische. Gegenstand ber fripolen Beite mar ein bestimmtes Quantum Schnaps. Die beiben Beite haben ben Ginbruch tatfachlich ausgeführt und 25 Pant Schuhe und Stiefel gestohlen. In Bochum murben die Einbrecher verholtet, ba ber Diebstahl fofort nach allen Richtungen polizeilich gemelbet morben mar. Sie hatten bennuch Die Wette perforen. Die Straftammer verurteilte Die beiben Beute außerdem gu 4 und 6 Monaten Gefängnis. Die Geminner waren megen Sehlerei angeflogt, mußten aber mangels Beweffes freigeiprochen merben.

Die Mild als Wertnahrung des Arbeiters kommt mehr und mehr in Aufnahme. Unter dem neuen Begriff der "Werknahrung versteht man die vermehrten Mahlzeiten, die der Arbeiter an feiner Arbeitoftatte einnimmt, um bei ber erhohten Tutigfeit in verfürgter Arbeitszeit bei fruchen Kraften zu bleiben. Die meiften Fabrifen, gumat im Weiten Deutschlands, verfügen baber über einen Wertausschant. Je fürzer — bei gleichbleibenber Arbeitsfeiftung — Arbeitrgeit und Baufen werben, je mehr alfo bie Arbeitofrufte fich tongentrieren maifen, beito tongentrierter, fraftiger und mehr ichoffend fein. Ihr bietet fich als billigftes, erfrifdendites und nahr-isofrestes Bebensmittel die Milch. Auch ber Alfoholtonium während ber Arbeitsgelt und überhaupt ift ja in ben lehten Jahren bei ben Arbeitern febr gurudgegangen, was noch immer nicht genug its augererbentlicher Kulturwert gewirdigt wird. Der Michtonfum muß sich noch mehr haben. Und ein vermehrter Milchtonjum, ber erst einmal ftändig geworben ift, wird sicher auch ein Sinten des Milchpreises zur Folge baben.

Ob die Candwirte das früh geerntele Getreibe jest gleich vertaufen follen ober nicht, bei biefer Frage muß ber Umftand gemurdigt werden, bag infolge bes febr fruben Zeitpunttes ber Ernte bas Erntejahr fich ilber bie normale Beit entsprechend verlangert und bemaufolge auch die Ernteporrate ben Bebart bes Inlandes für einen längeren Zeitraum als gewöhnlich zu beden haben. Unter Diefem Gesichtspuntie gewinnt Die Froge, ob die Erntevorrate bald an den Blartt gebracht ober vorforglich für fpatere Bermertung gelogert merden follen, eine über bas pefunlare Intereffe

ummittelbaren Bedarf bes beimifchen Berbrauches hinaus Getreibe verfauft wird, jo ift nicht nur ein bei ben ohnebin nicht gunftigen Ernten febr ermunichter Drud auf Die Breife ber landwirtichafts lichen Erzeugniffe, sondern auch eine beträchtliche Ausfuhr heimis ichen Getreides ins Ausland gu befürchten. Die ohnehin nicht allgureichen Getreibevorrate murben baber, obwohl fie für ben Bebarf non mehr ole einem Ralenberjahr reichen follen, fo fünftlich über bas nermale Dag binaus verminbert werben. Misbann murbe die Befürchtung ichwer abzumeifen fein, bag in ber zweiten Salfte bes Erniejabres bie Borraie febr tnapp maren und unfere Berjorgung mehr als erwünscht vom Auslande abhängig gemacht Damit murbe vorauslichtlich auch eine betrüchtliche Steigerung ber Breife gegenüber ben jest tunftlich niebergehaltenert Breifen gu erwarten fein. 3m Intereffe einer gleichmäßigen und gefunden Breisbildung fomohl wie im Intereffe einer befriedigenden Berfargung des heinnichen Berbrauche ericheint baber ber Rat, lest nicht unter allen Umftanben gu verlaufen, fonbern bie Getreibevorrate lieber für ipatere Berweriung aufzubewahren, burchous zwedmayig.

Die biglienische Bedeutung des Aitobols. Auf der 10. hauptverfammlung der freien Bereinigung beutscher Rahrungsmittelchemiter prach Prof. Dr. Nofemann (Münfter) über die hygienliche Bebeutrung ber altobolifchen Gefrante und ftellte gum Schluß folgenbe

Leitsige auf, welche einstimmung Annahme fanden:

1. Altoholmisterauch bewirft schwere Schädigung sast aller Rörperorgane, chronisches Siechium und Tod. Aur die Berech-tigung eines mößigen Altoholgenusses fann in Frage tommen.

2. Der Altohol wird vom Körper schnell resordiert und sast

vollständig verbrannt, nur eine 2 Brozent merden unveründert ausgeschieden. Die Wirtungen des Mitabels im Körper find:

ausgeschieden. Die Wirtungen des Altohols im Korper sind:

a. energeisische, durch die dei der Verdrennung des Altoholsfrei werdende chemische Spanntrost desselben bedingt;
b. itosusche, durch den noch unverdrannt im Körper treisenden
Altohol als solchen bedingt.

3. Die chemische Spanntrost des Altohols (1 g Altohol —
7 Cal.) wird dom Körper wie die eines Aadrungsstosses ausgenust;
der Altohol muß theoretisch als Aadrungsstosses ausgenust;
Pratisch fommt die nahrende Wirfung des Altohols für den Gejunden wegen der gittigen Wirfung nicht in Vetracht.

4. Die stofflichen Wirfungen des Altohols daben das Gemein-

4. Die ftofflichen Wirtungen Des Mitobols haben das Gemeinfaine, bag fie unangenehme torperliche Buffanbe aufheben fbiefe unangenehmen Empfindungen find aber durchweg wesentliche Glieber sebenswichtiger Regulationsmechanismen, ihre Beseitigung schafft daber die Gesahr einer Störung jener Regulationen.

5. Der Alfohol bebt das hungergesühl auf: Gesahr einer Unter-

6. Der Alfohol hebt das Raltegefühl auf: Gefahr eines zu fiarten Warmeverluftes und abnormer Erniedrigung ber Rurpertemperatur.

7. Der Alfohol bebt bas Ermübungsgefühl auf: Gefahr einer übermäßigen Beanfprudung ber Muntulntur und um jo ftarterer

Erschlaftung.

8. Der Allfohol bebt die unangenehmen Empfindungen rein plochischer Rotur auf und lagt ble angenehmen um jo farter ber-vortreten: Cuphorie. Bur richtigen Zeit und im richtigen Maße ungewendet, forbert diese Wirtung die torperliche und geftige Er-9. Es ift nicht ermiefen, daß magiger Alfoholgenuß ben Rorper

des gesunden Erwachsenen schädigt. 10. Der Altohol ist ein außerordentlich wirksames, daher zwar gefährliches aber auch, richtig angewendet, mertvallen Benuf-

Die Dibe.

Cochem a. d. Mofel. Bahrscheinlich infolge der Hipe wurde eine auf dem Felde arbeitende Frau wahnstnung. Sie warf sich vor einen gerade vorüberkommenden Zug und wurde sosort geldtet. Mors. Intolge Stillschlogs stürzte hier ein Fuhrmann rücklings vom Wogen und ftarb infolge ber innerlichen Berteljungen.

### Ein Mutomobifunfall bes Pringen Beinrich.

Danabrud, 9. Muguft. Das Mutomobil bes Bringen Seinrich, in beffen Begleifung fich fein Abjutant, Korvettentapitan p. lifebom, befand, fuhr, von Holland fommend, bei Klappenburg gegen einen Boum. Der Chauffeur erlitt einen Schabelbruch, Der Abjutant murbe leicht verleht. Pring Seinrich felbst blieb unver-

Cloppenburg, 9. Muguft. Bu bem Unfall bes Bringen Seinrich berichtet bie "Ctoppenburger Tageszeitung": Wegen 9.30 Uhr paffierte Bring Heinrich, von London über Arnheim tommend, Die Stadt. Muf ber Chauffer im Baummeg, etwa um 10 Uhr, brach die Bentvorrichtung des Automobile, als es einem anderen Automobil ausweichen wollte. Herburch wurde das Jahrzeug fteuerton, ichlug mit bem rechten hinterrobe gegen eine Birte, feberte bann mit bem linfen Borberteil gegen eine andere Birte und landete, ohne zu überichlagen, jenseits bes Chaussegrabens. Der Abjutant, Korvettenkapitan v, Usedom, murde aus dem Auto-mobil geschleubert und erflit eine Kontuston, er besindet sich zur Beit wohl. Der Chauffeur hans Harh wurde ebenfalls berausgeichteudert und erheblich verlett; man vermutet einen Schabelbruch. Das Bordertell bes Automobils murde total gerfrimmert. Being Seinrich, welcher feibft führte, blieb im Bagen und fem mit unerheblichen Berletjungen bovon. Dr. Defar Troplowity und Frau aus hamburg, meldje in bem Augenblide poriiberfuhren, nahmen auf Bitten bes Peinzen ben Korvettentapitan v. Ufebom nach Cloppenburg mit, von wo fie fofort dryfliche Sulfe, und zwar Herrn Dr. meb. Bitter nach ber Unfallftelle fanbten, mofelbit Bring Beinrich bei bem Chauffeur verblieben mar und bem Berungliidten bie erfte Silfe leiffete. Mus ber Umgegend bolte ber Bring meitere Silfe herbei. Der Chauffeur murbe in bas biefige Rrantenbaus eingeliefert. Bring Seinrich, ber im Mutomobil bes Weinhandlers Berner nach bier tam, und Korveitentapitan v. Ufedom verbleiben portaulia im Zentralhotel, um ben Zuftand bes Chauffeurs abzu-

Bu dem Muto-Unfall des Bringen Beinrich mird aus Cloppenburg noch gemeibet: Bring heinrich hat mit bem 60pferbigen Beng-magen die leigte Tourenfahrt burch Deutschland und England mitgemacht, obnie auf der gangen fahrt, bei ber er gum größten Teil seiber am Steuer saft, einen Unfall auf ben sehr schwierigen Strafen Englands und Schottiands zu erleiben. Der verletzte Chauffeur fiebt feit neun Jahren im Dienfte bes Pringen und hat bisber familide Bring Seinrich-Gubrien erfolgreich burchgeführt. Sehon balb nach bem Unfall erhielt Bring Beinrich ein langeres Telegramm des Kaifers, in dem dieser seinen Bruder seiner berg-lichsten Teilnahme versicherte und um authentische Nachricht bat. Gleich nach dem Unfall dat der Prinz seine in Riel weilende Gemahlin telegraphith, lich both jojort nach Cloppenburg zu begeben, da er die Stadt nicht eher verlaffen wolle, als die er von den Merg-ten über den Juliand feines Chauffeurs Gemisheit erhalten habe. Die Prinzessin begab sich darauf mit der Bahn nach Handen und von dort im Auto nach Cloppenburg, wo sie nachts eintras. Prinz und Prinzessin Heinrich seinten Donnerstug gegen Wittag die Auto-reise nach Atel jort. Der Chausseur beindet sich in der Besserung. Der Aldjutant Korvettenfapitan v. Iljedom bat ben Arm gebrochen - Rach weiteren neueren Melbungen läßt bei bem Chauffeur die Kopigeichmulft nach; es besteht Hoffnung auf völlige Wiederherstellung, Korvettenkapitan v. Ujedom befindet fich fo, bag er mit bem Pringen und der Pringeffin Belnrich sowie feiner ebenfalls eingetroffenen Frau nach Riel reifen tonnte.

### Reffel-Explofion auf einem Rheindampfer.

Rotterdam, 9. Muguft. In dem Angenbild, als beute fruh der Paffagierdampfer "Gutenberg" ber Dampfichtigehrtegefellichaft für ben Rieber- und Mittelehein von Rotterbam nach Abin fahung murben gefolet, feche andere Perfonen, darunter mehrere Paffagiere verwundet.

Rofferdam, 9. Muguft. Der verungliidte Dampfer "Gutenberg" hat Koln am Mantag nachmittag 2 Uhr 30. Min. verlaffen, ift am Dienstag abend in Rotterbam angefommen und follte am Mittwoch morgens 7 Uhr von Rotterbam absahren. Um 6 Uhr 45 Min., alfo furg vor ber Abfahrtzeit, ift bas Unglüd geschehen. Der Reffel flog mit bonnerabnlichem Anall in die Luft; er ift über bie benachbarte Sauferreihe bis in bie nachfte Strafe geflogen. Bo ber Reffel auf bem Schiff lag, ift bas Schiff vollständig geborften. Im Augenblid ber Rafastrophe maren die Fahrgafte auf bem Sinterbed bes Schiffes. Go ift es gefommen, bag fie menig schwere Berletjungen erlitten haben. Bei bem Unglud find gu Tobe gefommen: Steuermann Bollmann aus Bingen, Leichtmatrofe Behr aus Bacharach und Deizer Gloszeit aus Warrusz (bei Benbefrug). Bermift wird ber Beiger Reit aus Beppenheim, beffen Leiche fich mahricheinlich noch im Schiff befindet. Schwer verlegt murbe ber Erfte Mofchinift Bornehm und ber 3meite Dafchinift Miller. Berleht wurden ferner ber Schiffsreftouruteur Rordhorn aus Koln. Geine Frau und fein Rind und bas Ruchenmadchen famen unversehrt bavon. Much ber Rellner Rubolf Rotte ift verlett. Der Rapitan Seip murbe am Bein vermundet. Leichtere Berlejungen trugen bavon ber Monteur Erel aus Duffelborf und ber Matrofe Bolf aus Anbernach. Bon ben Jahrgaften murben, wie ichon gefogt wurde, bie meiften nur leicht verleit. Unter ihnen mar eine Dame aus Rotterbam. Man tann einen genauen Ueberblid über bie Berleigungen ber Fahrgafte noch nicht geben, weil bei dem Unglud alles fluchtartig burdeinander und davonlief. Die Reuerwehr von Rotterbam und bie Rettungsbrigabe nahmen fofort die Silfearbeiten auf. Die Bewohner der anliegenden Saufer haben fich der Berlegten aufo freundlichfte angenommen und verbienen großen Dant. Die Bolizei fperrte die Unfallftelle fofort ab, aber Taufenbe umlogern bie Bring henbrit Rabe. Das Schiff Scheint vollständig vernichtet gu fein; es gleicht einem muften Trummerhaufen. Der gange mittlere Tell bes Schiffes ift vollftandig geborften, und die Trummer find weithin umbergeschleudert worben. Der fortgeschleuderte Reffel hat bas Dach eines benachbarten haufes beschädigt. Mis ein großes Glud muß es angeseben merben, bag bas Ungliid nicht mabrend ber Jahrt geschehen ift; bei ber großen Tiefe, die die Maag hat, mare ber Dampfer zweifellos mit Mann und Maus untergegangen, und bas in wenigen Mimuten, weil er in ber Mitte auch ben Boben vollständig verloren bat. Der Dampfer lag noch an ber Landebriide fest, und weil gur Beit ben Unglude Cobe berrichte, fonnte er nicht fiefer finten. Bare Flut gemejen, fo mare er auch an biefer Brude ins Baffer

Rotterbam, 9. Muguft. Die Leiche Reils befindet fich mahricheinlich noch im Schiff. Ueber bie Urfache ber Rataftrophe ift nichts genaues betannt. Es wird die Bermutung geaußert, boh Die Baffermenge in bem explobierten Reffel gu gering gemefen fei, wodurch diefer teilweise glübend wurde, jo daß eine unvorsichtige Beifüllung Die Explofion herbeiführte. Man weiß nicht, wieviel bon ben 12 Fohrgaften fich an Bord befanden. Gine im Rrantenhaus liegende Frau erflurte, bag ihre Tochter mit einem vierjährigen Kind an Bord gewesen sei. Bis jest find zehn Berwundete festgeftellt, von denen der zweite Maschinift fcwer verlett ift.

Die Explosion an Borb bes Dampfers "Gutenberg", ber außer Studgutern 15 Fahrgufte an Bord hatte, richtete auf bem Jahr-Beug großen Schaben an. Der Schornstein murbe 30 Meter weit in die Luft geschleubert und bas gange Oberbed, ber Rabtaften mit Ruche und Rajuten gerftort. Der Reffel murbe auf ben Rai geworfen und feine aufere Wand 100 Meter weit gefchleubert. Teilweise schlugen die Bruchstücke durch die Bedachung einer nabegelegenen Druderei; ber Luftbrud gerftorte familiche Fenftericheiben ber Umgegend. Der jest in Rotterbam verungludte Dampfer "Butenberg" ift berfelbe, auf bem feinerzeit eine Explofion an ber Landungsbrücke in Nolandseck erfolgt ist. Damals sind zwei junge Damen ums Leben gefommen, weil fie, von ber ausftrömenben Blut gur Bergmeiflung gebrocht, fich in ben Rhein fturgten.

Rotterdam. Bu dem Unglud auf bem Dampfer "Gutenberg" in Rotterbam wird meiter gemelbet, daß die Bahl ber Toten Nachträglich fand man bie Beiche nicht brei fonbern fecho beträgt. einer Dame. Bermift merben noch die Leichen eines fleinen Dabchens und eines Beigers. Wie icon erwähnt, erfolgte im Commer 1909 eine ahnliche Explofion auf bemfetben Dampfer bei Rolandsed. Damais rif ebenso wie jest ploglich der Keffel. Gechs Ber-sonen fanden damals ihren Tod. Wie verlautet, wird mit Rudficht auf Diefes zweimalige Bortommnis eine besonders forgfaltige Untersuchung eingeleitet merben.

### Untergang eines Dampfers.

86 Perfonen ertrunten.

Gibraltar. 9. Muguit. Der frangofifche Dampfer "Emir", ber um 3 Uhr fruh von Gibraftar nach ber maroffanischen Rufte abgegangen war, ift fünf Meilen öftlich von Zarifa gefunten. 88 Berjonen find erfrunten.

Baris. Der Dampfer "Emir" ift infolge bichten Rebels mit dem englischen Dampfer "Gilverion" gusammengeftogen und murbe fo beichabigt, bag er fant.

Der Dampfer "Emir", gehorte ber Gefellichaft Tauache und war por 30 Jahren in England gebaut. Er fußte 1384 Tonnen mit 1075 Pferbefraften und hatte am 2. August Marfeille verlaffen und in Remours, Melilla und Teinan angelegt, um nach Gibraltar und Tanger weiterzusahren. Der Rapitan bes Dampfers murbe verleit, ift jeboch gerettet. Der Dampfer "Silverion", ber vorn ein Bed hatte, brachte 27 Gerettete hierher.

Baris. Der fich unter ben Geretteten bes "Emir" befinbenbe, am Urm verlette Rapitan fomie beffen Stellvertreter und vier andere Dedoffiziere erflarten, bag es ihnen bei ber Explofion ber Maschine nach dem Zusammenstoß mit bem englischen Dampfer "Silverton" abfolut unmöglich mar, gur Silfeleiftung in die unteren Schifferdume gu bringen und bag tatfachlich nur bie im Augenblid bes Bufammenftoges auf Ded befindlichen Berfonen burch Springen über Bord ber Rataftrophe entgeben fonnten.

Gibraltar, 9. Muguft. Unter ben Umgefommenen beimden fich 62 Baffagiere und 24 Mann Befahung. Das rafche Sinten bes Dampfers und ber Rebel erfdmerten bas Rettungswert. Bur Beit bes Busammenftoges Schlief ber größte Teil ber Baffagiere des "Emir.

Paris. Aus Marfeille wird genreldet, daß von den ertruntenen Reifenden des untergegangenen Dampfers "Emir" 56 Marottaner und 6 Europäer waren, darunter ein Postbeamter. Der "Emir" fei ein febr altes Schiff und nicht mehr feetuchtig gemefen.

### Beitgemäße Betrachtungen.

Machbrud verboten.)

"Die Welt in Not!" Der Menich bat feine liebe Rot - fogar an ichonen Commertagen - vom Morgen- bis jum Abendrot - gibts viele Dube und arge Plagen. — Wer bei der Hitze behen muß — empfindet Arbeitsliberdruß — doch muß er solcherlei Empfinden — ber Not gehorchend, überwinden! — Bom Morgen bis zum Abend scheint — mit heißem Blid uns an Fran Sonne — weil sie es allzu berz lid) meint, - ift ihr Erscheinen teine Wonne - Die fonft fo fegensreiches bot - bringt burch ihr Leuchten uns in Rot - ftatt reiche Frudit an den Spalieren - fieht Badobit man bie Baume gieren! - Benn so die afritaniche Glut — herniederstrahlt auf das Ge-tande — dann dammt sie jede Wasserstut — und schürt nur unheilvolle Brande - von Feuer ift der Bald bebroht - Europa leibet Waffernot — und mo die Quellen trilbe fliegen — muß man gur Borficht — Bier genießen! — D heiße Zeit, o ftille Zeit! — Gogar die Herren Diplomaten — se halten keinen Rat bereit, — wie man ber Hihe kann entraten. — Bos am politichen Himmel brobt, — das sindet gar kein groß Int'resse — der Menschheit Sehnsucht geht nach Raffe! - - Wer Sige bat, ermägt nicht fubl - auch Granfreich ift in übler Lage - ihm wird es boppelt beiß und ichwul ichon burch bie maroffan'iche Frage - Abfühlung brachte nicht einmal - Des Radbarn talter Bafferftrabl - Die Folge mirb fich ipater zeigen — vorläufig ift ber Reit noch — Schweigen! — — Manch schweres Ungewitter broht — ber Baltan tut mohl auch bas

Geine, - ber Turfe ift in großer Rot - boch nicht bie Gelbnot ift's alleine! — Er ichiat fein beftes Militar — erfolglos hinter Rauber her, - und mochte fangen fie und toten - doch Richter ift und bielbt in Roten! - Die Welt hat Rot! - Und fruh wie fput ift'n beuer ichwill bem bravften Manne, - mo alles in ber Sift brat, - ba ift das Biel bie Babemanne, - bie Jugend nur tennt feine Rot - und wo ber Schulbeginn ihr broht - ba gehn bie Ferien trogbem weiter - Sigferien gibto, wie nett!

### Buntes Allerlei.

Mannheim. 2fuf bem ftabtifchen Biebhoje murbe bie Mauls und Mauenfeuche festgeftellt.

Muf bem Schitzenplag in Triptis murbe ber Gaftwirt Rieb vom Birtusbefiger Stein nach turgem Streit erichlagen. Der Tater murbe verhaftet.

Berlin. In der Schaperftrage murbe in flagranti ber Saurefpriger fesigenommen, auf bessen Bonto wahrscheinlich die Altten-tate au seigen find, die in den leigten Bochen die Damen in der bortigen Gegend in Aufregung verfetten. Es handelt fich um einen

Allenftein. Ein großes Feuer wütete am 8. Muguft in bem Dorfe Brgejorten im Rreife Lind. Es brunnten zwei Scheunen und brei Stallgebaube nieber. Gine Frau ichmebte in Lebenogefahr. Un ben Lojcharbeiten beteiligten fich mit befonberer Bravour ruffde Soldaten, Die-in folden Ballen Die Grenge ungehindert über-

Rigga. Der befannte Bubligift und Bismardforicher Ritter von Bojdinger ift in La Bollene (Geealpen) geftorben.

### Heueste Hachrichten

München, 11. August. In der Rabe von Cichfiodt breitet sich ein Waldbrand längs der Bahnlinie München-Berlin so gewallig aus, bag offene Guterwagen nicht mehr verfehren burfen.

Cleve, 11. August. In ber Rabe von Cleve, in dem Dorst Waperveen war vor 10 Jahren ein Landwirt verschwunden. Unter bem Berbacht bes Morbes murbe damals ein Feldurbeiter verhaftel. aber wieber freigelaffen. Diefer Toge machte bie Frau ben Felb arbeiters nach einem Streit mit ihrem Manne ber Polizel bie Dit teilung, bag ihr Mann tatfachlich ber Morber bes Landwirtes fel-Man fant in ber Rabe bes Saufes bas Stelett bes bamals ermorbeten Landwirtes. Das Baar murbe verhaftet.

Brüg, 11. Muguft. Geftern find im Unna-Schacht ber Brüger Roblen-Bergbau-Gefellichaft durch Ausbruch giftiger Gafe 7 Bergleute verunglüdt, bavon zwei töblich.

Leitung Guido Zeibler. Berantwortlich für ben redaktionellen Tell Baul Jorschief, für den Reklame- und Anzeigenteil Julius Honke, für Drud und Berlag Bilhelm Solgapfel, famtl. in Biebrich. Rotationsbrud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrich





SPECIALMARKEN DANDY - CHIC GIBSON GIRL DIVA

## Thomas Onifor New Packung & The New Packung & The Thirty of The Packung & The Thirty of The Packung & The Packung

find billig, fie toften nicht mehr wie jedes gleichartige erittlaffige Wafdmittel. Die wertvollen Beichente werden im Breis nicht mitbezahlt. Die Ersparnisse eines wiffenichaftlich und technisch vollendeten Großbetriebes, die Unterlaffung fouftigertoftspieliger Retlame ermöglichen fie.



Mur 1. Etoct Mus meinem großen Lager

herren= Unzuge in guter u. befter Qualitat

Die Reftbeftande ber Commer-Saifon ießt 3300 2800 2400 1800 1400 1100 Junglings-Anglige and mobernen Stoffen, hodidid ge-arbeitet, für b. Alier o. 14-20 Jahren

jest 2400 1900 1500 1150 850 Rnaben Unglige Biulen. Jaden. Galten, Rieler- und

legt 1400 1100 800 675 500 375 280 240 Berren-, Junglings., Anaben-Sofen bintg auffallend

Leinen. Luftre., Loben Johnen, Baich-Angüge Bafchblufen, Sofen, Leinen Angüge für Berren und Anaben, Wafchweiten und alle Commer-Artitel

= ipottbillig!=

Moins, Bahnholltrake 13, 1, 6tod. Rein Laben. Rein Laben. 4548n/18849

Chr. Tauber, Wiesbaden

affildel in reimster Auswahl. Aufnahme- u. Kopiermaterial in nur frischester Ware

jeder Art für Industrie, Handel, Gewerba und Privatgebrauch

in moderner, sauberer Ausführung. liefert prompt zu soliden Preisen

Buchdruckerei Guldo Zeidler Blebrith a. Rh.

Verlag des Hochheimer Stadtanzeigers.

Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische zuverlässige Bedienung, Weitgehendste Garantie Franko Lieferung, Katalog auf Wunsch zur [9358a Verfügung.

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Möbel : Innenausbau Friedrichstrasse 39 1 Diejenigen Cbitglichter welche

liefern wollen, formen fich melben bei 3776 Beter Baul Lauer, Raibausfir.

Bepor Sie Ibre Wobnungs-Ein-richtung taufen, beluchen Sie ohne Käufzwang meine Auskiellungsräume

Schlafzimmer

in größter Answ., fompl. 192 ... Wohnzimmer in muhbaum pol., fompl. 138 .4

Speisezimmer bodymob., in eich., fompl. 425 ...

Kiiche [4307a in all. Farben u. vird-vine 68 ... fowie größte Auswahl in Gingel-Möbel.

Leopold Ullmann, Maluz Chilleritrake BB.

6 junge Subner nebit Sahn preisibert gu ber-faufen 2750 Raberes Billial-Ervedition.

23ohnung 3 Simmer und Ruche au per-

mieten. 376 Raberes Gilini-Erpeblifon.

Bleichplab am Weiber ein Weißer Fronenrod

mitgenommen. Besiher wirb ersucht benselben abungeben in der Hilfal-Erpediton. 378p

Bartie Kniehofen

febr finte Qualität für 9-14 Anbre Guid für Guid 165

Werr viel hober.

Bartie Leibhosen für 3-9 Johre Stüd für Stüd

1 Barrie rein Leibhofen für 8-9 Jahre, pr Bare Stild für Stild of

132 4 Frau Löwenstein Wwe.

mains, Babnhofftr. 13, 1. Stod Rein Laben, Rein Laben.

Bionos himmi n. repar, Ala-4347] Minfierir, S. Let. 1421.

# Derwaltungs-Bericht

# Stadt Hochheim a. Main

für das Jahr 1910.

Der Bericht umfaßt im Allgemeinen das Kalenderjahr 1910, und fur das Rechnungswesen das Rechnungsjahr vom I. April 1910 bis jum 31. März 1911.

ind zugezogen Perfonen: 352 " weggezogen Perfonen: 345 ", weggezogen Perfonen: 345 1. Dezember 1910 vorgenommenen Dift: 651 646 Diehbestand 294 304 thenden Haushaltungen 296 306	ber Pierde 144 140 155 bes Rindviehs 584 398 400 ber Schweine 552 508 609 ber Teigen 559 609 ber Teigen 757 (1907: 20100)	7927 Taetigenbaume.  8. Der Magiltat hat in 31 Sthungen 598 Gegenstände beraten und beschiellen. Die Stadtverordnetenversammlung hat in 7 Sihungen 58 Sachen erledigt.	Außerdem fanden noch Kommissen und Ausschußfühungen statt.  9. Bei dem Magistrat und der Polizeiverwaltung sind 7785 Schristelikae eingegangen und bearbeitet worden.  polizeindertretungen usw. wurden zur Anzeige gebracht: 579 (1909: 574, 1908: 699.)	lt wurden: Radfahrerkarten Radfahrerkarten Arbeitsbläger Gefindebinger Wandergewerbescheine Eustbarkeitsgenehmigungen Alters- und Invalidenkarten,	Sa. 679 (1'909: "629, 1908: "599).  Es bezichen:  bie Altersrente
A. Allgemeines.  I. Statiftif. In Jahr 1910 betrug die Jahl: 1, der Geburten 106. davon sind männlichen Geschsechts: 50 nnesbelichen 4	2. der Sterbefälle: 41. 55 72 davon sind männlichen Geschstechts: 22 petblichen " 19 totgeboren " 1999: 1908:	n: 29. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 16. 17. 18. 18. 18. 18. 18. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19	1: 1324 1: 1401 1: 1287	Katholiken: 5220	aktive Militärperlonen: 1 gewöhnlige faushaltungen: 850 einzeln Lebende Porfonen: 65 in Galhäufern übernachtete Gälte: 5 Wohnhäufer find vorthanden: 655 2 Anțtalten eindegrissen.

A. Das Sichamt

70 SAffler 67 Die einzelnen Rüsslen zählten: I.a. Knabenklaffe I.b. Mäbdjenklaffe

as wurden Mahnzettel ausgetragen von der Stadikalje 978 Stück. (1909: 1378, 1908: 1366) 237 Requisitionen (1909: 174, 1908: 116) und Beitreibungen nach auswärts ausgeführt, 284 Pfändungen (1909: 402, 1908: 250) versägt.

10.

11. Das Schätzungsamt hat 197 Gegenstände abgeschätzt
1909: 1908: 
barumter Gebäude 23 36 50
Grundstüde 171 97 288
sonstein 3 3 5

darunter Gebäude 25 36 50
Grundfildie 171 97 258
[onlitge Sachen 5 3 5
Das Schiedsamt hat von 12 Sachen 2 mit Erfolg erfedigt.

## II. Chronif.

Am 30. August hat der Magistrat. Geschäftsüberbürdung sein Annt niedergelegt
In Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit zum Besten der Stadt wurde ihm von den städtischen Körperschaften das prädikat "Stadtältester" verlichen.
Bei der am 13. September vorgenommenen Magistratswass wurde Gussbesiger Georg Kröschel wiederzechäft und an Stelle des Stadtätesten Peter Boller wurde Stadtverordneter Karl Cembach neugewählt.

Der Magifirat seht sich jeht zusammen wie sosst:

Bürgermeiser Wasch, gewählt bis 17. März 1919
Beigeordneter Preis, 16. Okt. 1912
Magifir «Schöffe Hirschmann "27. April 1913
Saarbourg "27. April 1913
"Kroeschell "8. Okt. 1916

## 2. Stadtwerordnete.

Am 1. Januar verstarb der Stadiverordnete Adam Gallo und am 14. Mai der Stadiverordnete Wilhelm Hesse. Beide waren Mitglieder der Rechnungs-Prüsungskommission, letzterer schon seit Einführung der Städteordnung. Am 15. August verschied das Mitglied Cubwig Raab nach

Ihr Andenken wird in Chren gehalten werben.

der im November vorgenommenen Erfatwahl wurden B. Koch, Candwirt Franz Delten II, Oberbahnafistent und Weinhandler Wilhelm grit gewählt.

白色中田です Stadtverordnetenversammlung gehören gur Geit an Gemablt bis Enbe 1911:

1. Candwirt Philipp Sack III 2. Candwirt Johann Velten III 3. Apotheket Friedrich Kiel 4. Winzer Peter Joseph Schwab 5. Oderbahnassistent Adam Windisch 6. Candwirt Franz Velten II.

Gemahlt bis Enbe 1915

110.087 Maurermeister Kaspar Meine Schreibermeister Franz Klein Schreibermeister Franz Klein Candwirt Johann Ediect Candwirt Kaspar Joseph Munch Kommerzienrat Hermann Joseph Hummel, als Stadtwerordneten-Dorsteher gewählt am 26. Januar 1910 Amtsgerichtssekreiter Karl Dienstbach.

12.

## Gemahlt bis Ende 1915:

Winzer Georg Schäfer
Weinhändler Joh. Bartolomä Siegfried
Geheimer Sanitätsrat Dr. Santlus, als Stadtverord...
Vorsteher-Stellvertreter gewählt am 18. Sept. 1910
Malzsabrikant hermann Schwanig
Gastwirt Batthasar Koch
Weinhändler Wilhelm Sch.

## Bureaubeamten.

Magificatssekretär Georg Arzbächer Bureaugehilfe Peter Joseph Harimann heinrich Muth.

## polizei. Derwaltung.

HILLI

81118

b) Indirette Stenern.

Julammen &

Bürgermeister Walch Polizeisergeant Deter Wegel Weftenberger.

Standesbeamter Bürgermeister Walch Stellvertreter Magiftratsseineten Arzbächer Bureaugehilse hartmann.

## Schähungsamt.

Dorsteher Bürgermeister Walch Stellvertreter Beigeordneter Preis Ortsschäfter Landwirt Raspar Joseph Munck "Maurermeister Johann Phil. Sommer.

## Das gelbgericht.

Es gehören Dorstigender Bürgermeister Walch Siellvertreter Veigeordnester Preis Kandwirt Johann Delten III Kaspar Joseph Munck "Jaiob Eckert, jur Seit noch jum Selbgericht:

## Das Schiedmanusamt.

Schiedsmann Bürgermeilter Walch Stellvertreter Magificatsfeliretar Argbacher.

Monat Marg wurden die Gehalter der Beamten neu fest-

Die Armuhr an der katholischen Rirche wurde gereinigt, ei blichen Reparatur unterzogen und am 23. April wieder etner er in

gründlichen Reparatur unterzögen und am 23. April wieder in Gang geseht.
Am 30. Dezember wurde vom Magistrat der Beschsuß gesäßt das Wohnhaus der Ferdinand Raab Erben, Kirchstraße, Ecke der Bauern- und Wintergasse anzukausen und es als Rathaus zu verwenden.

Am 19. Maiz teilte Herr Gberft Rudolf Schulz von Dratig dem Magifrat mit, er beabsichtige der Stadt Hochheim a. M. für die Errichtung einer Schulz von Dratig-Burgefflitfung ein Kapital von 50 000 Mark zu überweisen.

Am 19. Dezember wurde das zurnamen-Verzeichnis für die Gemarkung Hochheim a. M. fertiggestellt; es ist versaßt und erfättett von Bürgermeister Walch.

Ein Eremplar wurde dem Berein für Ilaffauische Altertums-

## III. Ginongverwaltung.

Bei bem Abiding ber Stadtrednung von 1909/10 Einnahme .# 168 247 96 Ausgabe " 134 186 05 Mehreinnahme " 34 061 91

Gemeindesteuern murben erhoben: a) Dirette Stenern.

An

In be Inb ver # 2,40 p		00%	150%	100% ber		
3n der Steuerlifte für 1910 find veranlagt zu #2,40 Perl, 161 = 886,50 .# #4,00	3ufammen A	Betriebsftener	Gebäudesteuer			
	90 620	350	38 770	21 200		Doran diag
	88	1	95	1	2	bent mad
	91 692	275	38 781	25 636	.4	wirklich
	57	1	88	12	2	den

Auherhalb wurden 248 Arande verpflegt und gehalten. 210 Hadiwaden

# 2. Das Altersheim ber Karoline Burgeff. Stiftung.

Es wurden im Hause 7 Pfleglinge verpflegt mit 2550 Pflegetagen. Außerhalb wurden gepflegt 62 Kranke mit 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tagespflegen 14 Nachtwachen, außerdem wurden 770 Krankenbesuche gemacht.

5. Die Sanitatsfolonne vom roten Kreug. 3 Mann, demnach

Die Mitgliederzahl zu Anfang des Jahres 1910 betrug 27 II ausgetreten 4 Marn, es wurden neu aufgenommen 3 Marin, den Bestand am Jahresschluß 26 Mann.
Kolonnenarzt ist Herr Dr. Wies.
Unterrichtsstunden und praktische Uebungen sanden 21. Erste Hisselstung wurde von Kolonnennitgliedern in ca. 100 Svorgenommen. Krankentransporte wurden 4 ausgeschaft Sällen

Sanitätswachen stellte die Kolonne am hochheimer Markt und bei verschiedenen Dereinsfestlichkeiten.
Am 29. Juni wurde durch den Kgl. herrn Candrat Kammersherrn v. heimburg in Gegenwart von Mitgliedern des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums an 14 Kolonnenmitgliedern die Schnire für 10 sährige aktive Dienstzeit innerhalb der Kolonne überreicht.

Am 14. und 15. August feierte die Kolonne unter allgemeiner Teilnahme ihr 10 jähriges Silftungsself verbunden mit Inspektion und Prüfung der ganzen Kolonne durch Bezirksinspektor herrn Kgl. Medizinalrat Dr. Roth in Frankfurt a. M. und einer daran anschließenden größeren Uebung innerhalb der Sabrikraume von Burgeff u. Co.

## 4. Der Dericonerungsverein.

Jahre 1897 gegrandete Berfconerungsverein Dorftgender ift herr Kommerzienrat hummel.

bem Derein geschassenen Anlagen werden von der Stadt unterhalten. Die verschiedenen Projekte über den weiteren Ausbau des Stadtparks am Weiser, Herstellung des Rippels pp. sollen erst im Herbste dieses Jahres zur Aussührung gebracht werden. Das Dereinsvermögen beträgt 825.76 Mark.

## P. Befondere Bortommiffe, Beftlichkeiten pp.

Ende Januar brachte der Main außergewöhnliches Hochwasser, Am 11 April durchsuhr Sr. Majestät unser Kaiser mit Gesolge, auf der Jahrt nach Franksurt, die Stadt, ebenso am 16. August mit der Uronprinzessin von Griechentand und der Prinzessin Fredrich Karl von Hessen auf der Fahrt nach Eronderg.

Am 11. Mai war ein großer Gewittersturm, der viel Schaben anrichtete. Am 17. August flog der erste Flugapparat über dem Main an Hochheim vorbei unter Juhrung des Aviatikers Cheelen mit dem Passagier Centnant von Gorrisen.

am 21. Augult juhr Jeannin mit seinem Iweidecker von ie Franksurt über hochheim nach Mannstein in 1% Stunden.

Am 6. November, Marktsonntag, lieh sich das Wetter gut an und war viel Volk sier; jedoch am Marktmontag regnete es ohne unterlaß von morgens die abends, der ganze Marktplat war ein Morast. Ju den Buden und Krämerständen konnte man garnicht in hingelangen; trohdem waren auf dem Diehmarkte ca. 800 Pseede 250 Sidch Kindvieh aufgetrieben und entwickelte sich ein ganz reges in Geschäft.

hochheim, im Juli 1911.

Der Magistrat. mala.

-	-	нен ипо зграг
K. Das Cichamt	Eichmeifter Ab. Creber verfeben.	wurden im Jahre 1910 Saßeichungen vorgenomn
	burd ben	Es wurden
	wird	

mit einem

Stilds		: 1	: :	=	=	
344	16	37	31	1	10	
Liter.	2	2	= =			
bis 3u 105 Liter	205	610	810	1010	1210	
Juhalt						

(1909: 663 Stüdt, 1908: 538 Stüdt.) zufammen: 461 Stude. Die Gesamteinnahmen betragen "A 512.20.

# XI. Die Stäbtifche Buhrmertemage.

Dereidigter Wieger ist herr Johann Walter. Es wurden im Jahre 1910 2852 Wiegungen ausgestührt. (1909: 3084, 1908: 2915). Die eingegangenen Wiegegebühren betragen insgesamt A 859.52. (1909: A 727.60).

797,500 to (1909; 777,500 to) 70,000 , ( , ; 755,075 ,.) KII. Die Werstenlage.
Es kamen zur Verladung vom 1. April 1910 bis 31. März 1911:
Hau., Blend- und Bruchsteine, Şeldbacksteine und Pflastersteine 557,—)
keine 557,—)
Sand und Ries 994,53 " 44440)
Holz Hohlen Gerste und Malg Wein und Schaumwein, Wöste-

mein Mehl, Sucher und Hafer Ecere Säche Pappbediel Dünger

Das fochwaffer im Januar verursachte nur wenig Schaben am Kagerplag.

# XIII. Die Briedhofeverwaltung.

Sür verkaufte Grabliätten sind 540.— (1909/10: . \$585) im Jahre 1910/11 eingegangen . \$20.— , 20.— , 80) für Sriebhofsschlisse Der Leichenwagen wurde im Jahre 1910/11 29 mal benutzt davon 1 mal erster Klasse (1910/11: 7 mal)
24 " 3weiter " (" 23 ")
5 " dritter " 5 ", dritter " 5 ")
Die Einnahme dassu beträgt " 6 ")
Der neugebildete Friedhofssonds betrug am 81. März 19

## XIV. Das Benerioichmefen

untersteht dem Oderbrandmeister Schulz.

Stand der Pstichtseurwehr am 1. Januar 1911: 120, g
Stand der steiwilligen Seuerwehr 50 Mann.

Die pstichtseuerwehr und die steiwillige Seuerwehr wurden zu
je 4 Uedungen herangezogen.

Jum Einstitt in die pstichtserwehr sind verpstichtet: Alle männlichen Einwohner hier vom 1. Januar des Jahres, in welchem g
ste das 25. Eebensjahr vollenden, bis zum 31. Dezember des Jahres, in welchem in welchem sie von 25. Lebensjahr vollenden, bis zum 21. Dezember des Jahres,

Die Belichtigung der Gefamtfeuerwehr wurde am 14. Juni 1910 burch heern Areisbrandmeilter Tropp vorgenommen. Eine Allarmierung der Seuerwehr fand im Jahre 1910 nicht ftatt.

Nachstehende Seuerwehrmänner erhielten am 16. Januar 10 jährige Dienstzeit die erste Chrenschuur: paul Rosch, Heinrich Wiegand und Georg Blum. Sür 15 jährige Dienstzeit erhielt die zweise Ehrenschuur:

Tobias Siegfrieb.

1. MIgemeines.

Durch Magistratsbeschluß sind mit der Förderung des Fremden-verkehrs und den damit verwandten Angelegenheiten die Herren. Bürgermeister Walch und die Magistratsmitglieder Kröschell und Saarbourg beauftragt.

A 20.-Caunusklub in Wiesbaden mit einem Die Stadt hochheim ift Mitglied bei:

Derkehrsverein in Maing mit einem 1. dem Rhein- und Caunn Jahresbeitrag von 2. dem Rheinischen Verkel Jahresbeitrag von

3ufammen # 80.-Stadt an diesen für eine ständige halb-in dem großen Suhrer durch Maing eine Gebuhr von Serner gahlt die Si fettige Angeige i und Umgebung

40.-

s Durchbruchs von der Neudorfsgaffe nach der ke zwar während des Berichtsjahres, wird aber gegebenen Augenblich wieder angeregt werden, x diese Derbesserung des Derkehrs unverdindert Die Frage des I Wilhelmikraße ruhte 3 vom Magiltrat im ge-da die Gründe für e fortbeltehen.

Rachdem die Dilla Spindler in den Belig des Herrn Rektors
Rachdem der Dilla Spindler in Bigge in Welfglen übergegangen
au, reichte derselbe bei der Königl. Regierung die Dläne zu einer
war, reichte derselbe bei der Königl. Regierung die Pläne zu einer
bedeutenden Erweiterung der oordanderen Baulichkeiten und das
Gesuch um Ertellung der sogenannten kleimen Wirtschaffskonzelsion
Gesuch um Ertellung der sogenannten kleimen Wirtschaffskonzelsion
Gesuch um Ertellung der sogenannten kleimen Wirtschaffskonzelsion
Kraftig geschoter wochen nicht zu erheben. Die Banarbeiten sind
rustig geschoter wochen nich zu erheben. Die Banarbeiten sind
rustig geschoter wochen nich die Eröffnung des Betriebes ist noch
rustig geschoter wochen nich bie Eröffnung des Betriebes ist noch
pechgiems, die prächtigten Baumanlagen der Dilla und nicht zum
menigsten auch der Stadhgark am Weiser, desen ertreuslichen Weise sorialen, die mehr als bisher dem
nordweitlichen Stadhteite zuguwenden.

## 2. die Eifenbahn.

Die Erweiterung des Bahnhofes ist ferliggestellt. Die noch welter bestehenden Mängel der ganzen Anlage können nur durch einen Umbau des Bahnhoses und Höherlegung der Geleise beseitigt werden.

## Stationsperhebr.

2865 t 15 865 t 15 865 t 10 865 t 100 Stude 1871 "	17.351
123 30	
3m Personenverkehr wurden abgeserligt 123 802 Personen. Angekommenes Fracht- und Eilgut Angekommenes Gracht- und Eilgut Angekommenes Großvieh Abgegangenes Großvieh Angekommenes Messivieh Angekommenes Messivieh Angekommenes Messivieh Angekommenes Messivieh	Abgegenigte Frachtbriefe für den Empfang Abgeserigte Frachtbriefe für den Derfand Abgesertigte Frachtbriefe für den Derfand

825 500 " 13 920 " 456 " 421 " 421 " 421 " 421 " 1018 981 " 11479 " 1479 " 11017 " 356 567 " 35 667 " 411 000 Stildt 10 708 " 578 " Einnahme an Porto, Celegramm- und Sernsprechgebühren . 50 892.— Eingegangene Briefe, Polikarten, Warenproben, Druck-lachen 4 Waren, Eingegangene Pakete ohne Wertangabe Eingegangene Pakete mit Werfangabe Aufgegebene Briefe, Postkarten, Druckfacen, Aufgegebene Pakete ohne Wertangabe Aufgegebene Pakete mit Wertangabe Eingegangene Polinachnahmefendungen Eingegangene Polinachnahmefendungen Eingegangene Polinachnahmefendungen Betrag der ausgegahlten Polinameilungen Eingegangene Sahlungsanweilungen Aufgegebene Sahlungsanweilungen Aufgegebene Sahlungsanweilungen Eelgramme wurden aufgegeden Eelgramme find eingegangen Serniprechlichen ind borhanden

## Bereine Gemeinnnitgige Auftalten und

並

In der Urankenabteilung im hause wurden 183 Kranke ver-pflegt und 120 Rachtwachen geleistet. 1. Das Elifabethen. Krantenhaus.

Don "e 190400,000 Justifag
-------------------------------

48

## Stabtifdes Bermugen.

	₩ 200 00	
1. Der Grundbejrth der Gemeinde be- trägt an Wiesen und Ackersand	ca. 100 hektar mit einer Durch. schnittstage von A 2000 =	a mr. of

	₩ 10 100.—	0,000	9 240.—	10 100
	4			11
2. Die Gemeindegebaude haben einen Derficherungswert	das Rathaus	das hirtenhaus und das	Leichenwagenhaus	Me Schulmobuma

9 240 10 100 77 600 7 900 440 <b>A</b> 115 880.	₩ 147 900.
9 240 10 100 77 600 7 900 440	
Sas	Wert
das kathaus und das des hirtenhaus und das Eeidremagenhaus de Schulwohnung. Das Schulkous die Kirchplorte das Eichhaus	Wafferwerft hat einen
	Das
	10 4

4	W 147 900	J# 175 020		2 000.— 38 398.40 30 507.74 # 918.748
Das Cfehrtigitäfswerk hat einen Wert von .  Das Kapitalvermögen beträgt nach dem Doranischag.  Das Strahenbaufonds.  " Gemeindefonds. " Schulfonds. " Armenfonds. " Schulfonds. " Schulfonds. " Schulfungen . " dess Ermeurungsfonds. " dess Ermeurungsfonds. " dess Ermeurungsfonds.			57.983.76 6.890.— 47.282.13 59.555.93	38 398.40
Das Cektrizitätswerk hat einen Wert von  Das Kapitalvernögen beträgt nach dem Doronichag.  Der Straßenbaufonds  " Gemeindefonds  " Armenfonds  Riide Stiftunger  Miide Stiftunger  der Krankenhausfonds  des Erneuerungsfonds  des Erneuerungsfonds  des Erneuerungsfonds  des Erneuerungsfonds			4	2 2
	D00	Das Clehtrizitätswerk hat einen Wert von .	Das Kapitalvernögen befrägt nach dem Doranichlag: Der Straßenbaufonds. "Gemeinbefonds. "Schulffonds. "Kirnenfonds. "Rinnenfonds.	der Krankenhausfonds des Erneuerungsfonds des Elektr, Werks

215 765.96	₩ 27.560.—	₼ 881 625 96	
. 3207.74 A			
" Batteriefonds	Die Mobilien haben einen Der- licherungswert nach ben Polizen .	\$4.	Schulden.

	122 000.79	165 826 07	11 (10.14	₩ 299 602.00
	*		4	4
	/			Sa
Schulden.	Wallerwerft	Clehtrizitätswerft	Sonftige Schulben	
	Sur das	Sur bas	Sonftige	

H 10110

	# 881 625.96 , 299 602.00	A 589 092 96
Abiding.	Das gefamte schägbare Dermögen der Stadt beträgt Davon ab die Schulden	wee the mature Phases Roses

Bletot reines

## Einzelne Bermaltungen.

## I. Die Ochulen.

## a) Die bollsichulen.

Die hiefige Dolksichule untersteht bem Areisichulinspektor Herrn Dfarrer Wingender in Weilbach, Schulleiter ift herr Rektor Ruckes, An der Shule wirken: 1 Rektor, 7 Lehrer und 3 Lehrerinnen, on sind 2 Lehrer evangelisch, die übrigen sind katholischer

Den Religionsunterricht erteilen die beiden hiesigen katholischen Geistlichen und der evangelische und für die Israeliten ein von auswärts kommender Lehrer.

Die Schule ist siebenklassig und wurde im Schuljahr 1910/11 von 339 Knaben und 322 Madden, zusammen von 661 Schillern besucht, davon waren 541 katholisch, 116 envangelisch und 4 israelitisch.

pifftet.

1909:	99	89	29	70	88	72	75	73	52	52
	Schiller	t	1				-			
	70	67	89			92	80	11	48	42
Maffen gabiten:	Кпабепила Пе	Mäbchenklaffe.	Knabenklaffe	Mädhenklaffe	Gemijchte Maffe	Madenhlaffe	Gemilchte Maffe	Gemijchte Maffe	Knabenklaffe	Mabhenklasse
ernzelnen	13.	15.	Ha.	IIb	III	IV.	N.	VI.	VIII 2.	VIII
2										

ä

80 40

Beginn des Schuljahres traten in die Schule: 45 Knaben und 37 Madchen, zusammen 82 Kinder.

Am Schlusse des Schulsabres wurden entlassen:
42 Knaben und 30 Madchen, zusammen 72 Kinder.
Der Gesundheitszustand bei den Schülern im Jahre 1910/11 war
gut, ansteckende Krankheiten kamen nur vereinzelt vor.
Im Zahre 1910 war Lehrerin Frünlein Wahl wegen Krankheit
6 Monate beutlaubt; ihre Klasse wurde von dem übrigen Lehrerhollegium mitverfehen.

Der Curnunterricht wird erteilt in Klasse Is, Unaben, von herrn Lehrer Dolle, in Klasse Ib und IIb, Mädchen von Lehrerin Fräulein Pohl; in den übrigen Klassen von den betressenden Klassenkern. Den handarbeitsunterricht erteilen gwei geprufte Cehrerinnen.

## Unterhaltungstoffen.

hpflafter Bankett	nāchstes
Gro ein	Toll
Schulhof mit Schulhauses	im Saulhof
Im Oftiober wurde die Einfahrt gum Schulhof mit Großpflafter verfehen und um die weftliche Seite des Schulhaufes ein Bankett	Die Begelung des Regenwafferabfluffes im Schulhof foll nächfter
Dire	200
Dittober 1	Renefuno
Jm perfehen	ungeregt.

## b) Die gewerbliche gortbildungsichule. Jahr vorgesehen werden

Die gewechliche Sortbildungsschule beiteht auf Grund des Ortsestatuts vom 15. 3. 1900. Der Unterricht wurde am 4. Oktober 1910 begonnen und Marg 1911 gefchioffen,

Unterrichtsgegenstände waren: Deutsch, Rechnen und Raumbe-rechnung. Weiter wurden die Schiller mit den Bestimmungen der Arbeiterversicherungsgeseisge bekannt gemacht.

Sie waren Der Unterricht murde Dienstags, Donnerstags und in je zwei Stunden abends von 7-9 Uhr erteilt. Bei Beginn und am Schuffe waren es 85 Schüler. zwei Maffen abgeteilt; die erste Maffe hatte 42 und Schüler. 五段

der 2. Ab. wurde der .A 445. Die Prufung der 1. Abteilung wurde am 30., die teilung am 51. Midrz abgehalten. Bei Schluß der Schule alteste Jahrgang mit 26 Schülern entlassen. Die Unterrichtskolten betragen Eingegangene Beiträge für die Unterhaltung der Fortsbildungsschule

c) Die Seichenschuse wird von 35 Schülern besucht. Der Unterricht wird Sonntags erteilt, im Sommer morgens von 7—9 Uhr und nachmitigs von 12—14, Uhr; im Winter nachm von 12—5 Uhr. Die Schule hat 4 Klassen.

13 Schillern 6 " 4 " 12 " Masse Saczeichnen mit
 Darstellende Geometrie
 " Ebene Geometrie
 " Freihandzeichnen

Johann Velten,
Bei der Jahresptüfung am 15. Mai 1910 waren Teldnungen ausgestellt:

1 124 Seichnungen 2 82 " 5 58 " 4 108 " Don Masse 1

Ceiftungen 12 Preise ge Der Magiftrat hatte für Die beften

Der Besuch ber Seichenschule ist obligatorisch. Die Unterhaltungskoften betragen # 462.

Auf Grund des Geleges vom 1. August 1909 wurde durch Ortsestatu vom 18. Januar 1910 sestgestellt, daß die Arbeitgeber der die gewerbliche Zoribildungsschuse besuchenden Schüler für jeden Schüler einen schüler Beitrag von 5 Mark zu zahlen haben.

stehen unter Aufsicht des Ureisobstbausehrers Bickel. d) Die Baumichule und ber Muftergarten Bidtel. Der Rektor

e) Kinderbewahrichulen

find zwei vorhanden; eine katholische unter der Ceitung "ber armen Dienstmägde Christi" und eine evangelische, von den "Diakonissen" geleitet. Die erstere wird von ca. 200 und die setzere von ca. 50 Kindern besucht.

ber Dienstmägbe Chrifti wird von ca. 30 Mabden besucht f) Die nabidule

Die Pflege wird in der l pfan aufgenon Pflege ber Jugendipiele hat gute Sortidritte gemacht, fie ber Dolksichule planmagig betrieben und ift in den Cehrg) Jugendipiele.

Der Junglingsverein nimmt fich auch ber Sache mit Effer an; außerbem bestehen noch 2 Sugballvereine. bei

Der bedeutend vergrößerte Spielplag am Weiher kan richtiger Einteilung die vorgenannten Dereine gut aufnehmen. Kann

II. Die armenbflege

b durch den Magistrat und die Armenkommission, Vorsitzender Stadtrat Kröschel, und 4 Armenpsteger ausgeübt Die Stadt ist in 4 Bezirke eingeteils:

3m 1. Bezirk ist Psteger: Herr Ludw. Kaab (gestorben),

3. Stäulein Marie Padstmann,

4. Herr Hermann Behle,

herr Cehrer Müller.

Die Unterstützungen geschehen durch Geld, Heizungsmaterial ober durch Sürsorge und Pflege im Rrankenhaus.
Der Kostenauswand betrug in 1910/11 ./4 9 837.49. dd

111. Milbe Stiftungen.

a) Die Rosenbraut-Stiftung des Hofe und Kriegsrates Edel zur heitratsansstattung eines tugendhaften hochheimer Madchens mit einem Kapital von des Datationssonds für eine Bewahranstalt für kleine Ninder von Rentner Christoph Größmann mit einem Kapital von denem Kapital von des Arosine-Burgesf-Stiftung zur Unterstügung plößklich in Not geratener Personen mit einem Kapital von J# 17 864.24

\_# 14 689.69 J 27 000.

A 59 553.93

Jm Jahre 1910 sind Bangesuche eingegangen 42 (1909: 45, 1908: 44), darunter für neue Wohngebande 4 (1909: 1, 1908: 5) beren Genehmigung herbeigeführt wurde.

An dem Generalbebanungsplan wurden aus Sweckmäßigkeitsgründen verschiedene Kenderungen vorgenommen, er wird in kurzer
Zeit zur Genehmigung vorgelegt werden.
Die Stockung im Hänserverkauf scheint nachzulassen, es herrscht
wieder Leben im Geschäft.

V. Straffen, und Wegeban.

der Dizinalwege
für Caglöhne
"Ausbesserungen
die Anlagen
"Gräben und Bäche
"Caglohnsuhren
"Derschiedenes
die Rathausstraße
"des Bankett in der Möhlerstraße Der Straßenbau untersteht der Straßenbaukommission. Es wurde angewendet für die Unterhaltung & 5689.7 das Blumengagden # 3 689.76 1 644.-305.21 218.43 197.53 621.21 1 1657.53 1 282.71 1 100.61 771.57 1 008.65

(in 1909 7229.85, 1908: 31 239.24).

Im April wurde auf dem Maindamm ein breiter Sugpfad angelegt mit Anschluß an den Sugweg auf dem Kostheimer Damm,

und mege an d

ollen der und Grei den

Mich

VI. Das Wafferwert.

Der Betrieb des Wasserwerks untersteht der Licht- und werkskommission, Vorsigender ist herr Bürgermeister Walch. 1. Maschinenmeister Karl Stegstied, 2. Maschinenwärter Jakob Leichner. Waller-

Die Jahl der Anschlisse betrug am 1. April 1910 Reuanschlisse kommen dazu Gekündigt wurden in 1910

Demnach am 1. April 1911 444 Anjajiajie.

Die Pumpen waren in 365 Tagen während 2547 Stunden im Betrieb und lieserten 71316 cbm Wasser. (1909: 70 225 cbm, 1808: 75 145 cbm.)

ds wurden verbraucht:
a) durch die Wassermesser
b) zu öffentlichen und polizeilichen Iwecken
c) durch Rohrspulen und Schwund 64 701 cbm 1 5 565 " 1 050 "

Es murben vereinnahmt:

Cannen murden verkauft: a) nach der Wasserlifte b) von der Gemeinde a 15 3 .4 14 658.08 4 13 813.33 844.75

152 11 11 28 30 undewurzelte (unentgeltlich f. Dogelschub)
2 Gebund Dedreiser
Säcke Tannenreiser Criftbaume bewurzelte Stammden 7 4.70 (1909: 197) (1909: 33) (1909: 833) (1909: 5)

Gesamteinnahme: für Wassen " Hausanschlüsse # 14 983.05 # 47.10 e " 236 83 . 4.40 . 4.7.10 (1909: 14 359.95) (1909: 408.85)

Wassermenge betrug 12381 klw, à 30 3 = 12979 klw. = 3893.70 .A) 3um Sördern 3714.30 .4 (in biefer 1909:

# 15 266.98

Das Rohrneg wurde um 36 Meter mit einem Schieber er-weitert im Jahre 1910/11 und beträgt die Gesamtlänge, ohne die hausanichsusse 2982,24 Meter. Im Rohrney besinden sich:

wurden 57 Waffermeffer ausgewechselt, gereinigt und 80 findranten 74 Schieber 10 Sprengfindranten 2 Dentilbeunnen 1 Wafferkrabnen am Elektrigitatswerk jum Safferfallen.

repariert. Wassermelserprüfungen wurden 63 vorgenommen. Am 19. Juli wurde das Reservoir einer gründli

Am 19. Juli wurde das Reservoir einer gründlichen Reinigung unterzogen und wurde festgestellt, daß im Jahr 1911 ein Reusanstrich stattsinden muß.

Die chemische und bakteriologische Untersuchung des Wassers sand im Oktober 1910 und im März 1911 statt. Das Ergebnis war gleich den stüheren Untersuchungen.

Der Wasseripiegel in ben Brunnen des Wasserwerks hat fich Geit vom 5. April 1910 bis 11. April 1911 gehoben: (III)

in Brunnen 1 31 cm (1909: 23 in Brunnen 2 30 " (1909: 23 in Brunnen 3 29 " (1909: 22

Die Senkung des Wosserspiegels seit der Eröffnung des Werkes (1896) beträgt jett noch:

Das Gesamtanlagekapital beträgt: davon ist bereits getilgt Mithin beträgt bie Reficuld bei Brunnen 1 6 cm. bei Brunnen 2 4 " bei Brunnen 3 5 " # 170 400. # 48399 21 # 122000.79

VII. Das Glettrigiiatemert.

Kommillion. Elefitrigitatsmerk unterfteht ber Cicht. und Waffermerks.

Im Betriebsjahr 1910/11 wurde in 4643 Betriebse frunden nach den Schafttafeln elektrischer Strom erzeugt
Davon wurden nuthar abgegeben
In Erzeugung von Licht wurden verwendet
Jum Betriebe von Motoren
Jum Laden von kleinen Akkumulatoren und zum
Jajlereichen wurden verbraucht klw. 81 565

3ufammen " 1772 klw. 67 525

In der Differeng zwischen dem erzeugten und den Strom sind ungesähr 2000 klust, zum erstmaligen Lad mutalorenbatterte und der Kapazitätsprobe enthalten. bem abgegebenen Caben ber Akku-

Der Eigenverbrauch der Gemeinde beträgt:

Sür die Straßenbeleuchtung klw. 14511 " das Clektrizitätswerk " 1026 " die städtischen Gebäude " 850 " das städt. Wasserwerk " 1271 " das städt. Wasserwerk " 1271

Die Jahl ber Anichluse betrug am 1. April Kleine Akkumulatoren murben 66 Stud gelaben. 1910:

gab Menanichlusse:

Am Cichtneh " Kraftneh

Demnach Sahl ber Anfcluffe am 31. Mary 1911

Sur den Renban des Amisgerichts war vorübergebend ein 5 PS. Motor angeschloffen.

Es murbe festgestellt, daß das Elektrigitatswerk Strom abgibt: 1. für Befeuchtungszwecke an:

2. für Kraftzwecke an:

Die Sahl der Straßenlampen betrügt 122 ganznächtig 59 Stück und halbnächtig 63 Stück. Stildt, davon

2. In der Strafenbeleuchtung kamen vor 3 b 1 durch Beschädigung der Lettung und 2 Anlage. Kurzichluffe, bavon burch mangelhafte

Im August und September wurde die Akkumusotorenbatterie vom Schlamme gesändert und genau auf ihre Mängel untersucht. Es wurde seitgestellt, daß die Ceistungssähigkeit der Batterie sehr zurückgegangen war und daß sie in der Winterzeit an manchen Tagen Stockung in Betrieb hervorrusen würde. Auf Bericht an die städischen Körperschaften wurde beschlossen, eine neue Batterie von entsprechender Größe anzuschaften. Die neue Batterie war am 31. Oktober sertiggestellt, wurde am 2. November dem Betrieb übergeben und hat eine Kapazität von 734 Amperstunden. Die Kapazitätsprobe siel sehr zusriedenstellend aus.

In der Edelstraße wurde eine neue Cettung gezogen, in der Franksurter Straße wurde die von den Alleebaumen gestörte Ober-leitung entsern und durch eine Kabelleitung erseht.

Maldinenweifter: Karl Siegfried. Majdinift: Frang Gehrlinger.

Am : Lichtneh Kraftneh 1 127

3ufammen

Es murben gelilindigt: 3ulanımen 138

2622 Campen 159 Steckhontakte 7 Ventilatore 2 Rieinmotoren (Antrieb für Musikwerke)

27 Motoren mit zusammen 861/s PS. 7 Steckkontakte für Kraft 2 Cichtbaber mit je 48 Campen 1 Cadeslation mit Jählereichtasel.

Kleinere Betriebsstörungen fiamen vor:

1. 3m Verteilungsnehe 5 Kurzichliffe, davon 3 beim Aufitellen von Tunchergeruften.

Schabhafte Sahler wurden 9 vorgefunden und ausgewechselt.

Im Ceitungenen murben folgende Erweiterungen und Renber-ungen vorgenommen:

Durch bie verichiebenen Cettungsanderungen wurden 9 laftige folgmaften aus ben Strafen entfernt.

113

Im Elektrigitatsmerk murbe eine großere Schalttafel fur die Strafenbeleuchtung hergestellt und eingebaut.

In der Strafenbeleuchtungsanlage wurden 30 icabhafte und unicone Wandarme durch neue und wohlgeformte erfest. Das Anlagekapital für bas Elektrigitätswerk be-

(Kursmert) An Sinfen wurden verausgabt: trug uriprunglich: Die Abidreibungen bis 31. 5. 11. betragen Der Stand bes Erneuerungsfonds ift am 31. 3. 11. Demnach ift ber Buchwert # 187 777. # 46 642. # 187 777.89 # 46 642.25

Nach dem Abschluß des Elektrigitätswerks vom 31. Marz 1911 betragen die Ausgaben die Einnahmen 47 201.98 39 807 44 7 894.89 38 398 40 6 907.05 1 485.— 3 311.63

welche der Stadtkasse für die Straßenbeleuchtung zur Cast sallen.
Die Ausgaben sur Treibol betragen Kür die Unterhaltung der Batterie wurde ver-Die gemahrten Rabatte betragen gegebenen elektrifchen Strom murbe ber-4 30 341.54 636.95 12 082.58

## VIII. Gelbholizei.

## Candwirticaft und Diebjucht.

Der Sell Selbgericht 1 Seite frehen. Selbicun unterfieht ber Ortspolizeibehörde, welcher bas

Am 13. Januar fand eine Jusammenkunft des Magistrats und größerer Weingutsbesitzer statt, in welcher beschlossen, wurde die Bekampsung des seu- und Sauerwurmes plannäßig auszusähren.

Die Bekännpfung der Maufeplage durch Giftlegen murde mit Eifer ausgeführt, hatte aber wenig Erfolg. Das Sangen der hamfter bemährte lich bester, es wurden 6958 hamfter abgeliefert und 506.90 .4 Pranien bezahlt.

Die Reblausuntersuchungen in den Weinbergen wurden am 1. Juli wieder aufgenommen. Am 25. August wurde in dem Wein-berg Kartenblatt 26, Parzelle 56 ein neuer Reblausherd entdeckt.

In der Desinsektionsanstalt für Segreben wurden im 1910 desinsigiert: 307 496 Reben (1909: 124 199). Neue Rebanpstangungen wurden 94 angemeldet.

Sur die Derpflegung ber Bullen murben aufgewendet: 2841.84 - (1909: 1756.70 - 4, 1903: 1540.85 - 4).

Sur Ausbefferung der Seldmege murben 1482.53 . werausgabt, An Sprunggeld murbe erhoben 147 .- 4

## IN. Altgiderbebeftelle.

Diefe vereinnahmte im Jahre 1910:

Es wurden gefchlachtet:

17 Ochsen (1909: 455 Kübe und Rinder "
255 Küber 1277 Schweine "
12 Hämmel "
13 Siegen "

795) 18) 18)

Der Dampfmafenmeifterei murben überwiefen:

Pferde Kühe Kälber Schweine Jiegen Hunde 4200017